



GAGGENAU

Gaggenauer Woche

Nr. 20/2020 14. Mai 2020

46. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen

Foto: Vectores des Lia/shutterstock.com



Informationen, Antworten
und Maßnahmen
rund um Corona

Foto: StVw



Höhere Nutzerzahlen
bei den Medienkanälen
der Stadt



Für „Genussradler“ als auch für sportlich Ambitionierte gibt es in Gaggenau zahlreiche Radtouren zu erleben. Ob durch Wälder, die Ortsteile oder durch die Stadt – in Gaggenau ist für jeden etwas dabei.

Alle Touren im Überblick gibt es auf
www.gaggenau.de

Foto: A. Fabry



Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	07222 19222
Polizei	110
Giftnotruf	0761 19240

Ärztlicher Notdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Mo. bis Fr. 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, sowie am Wochenende/Feiertagen, 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, 8 bis 22 Uhr, erfolgen.

In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte 0711 96589700 oder docdirect.de

Allgemeinärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst	116117
Augenärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst	116117
Bereitschaftsdienste siehe oben, zusätzlich mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag.	
Kinderärztlicher Notfalldienst	116117

Klinikum Mittelbaden, Mo. bis Do. 19 bis 22 Uhr

Klinik Baden-Baden Balg, Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, Fr. 18 bis 22 Uhr, Sa., So. FT. 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0621 38000810
oder: www.kzbw.de/site/praxis/meine-praxis/notdienst-download-fuer-praxen

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

16./17. Mai

Praxis Anthonj, Neufeldstraße 5, Kuppenheim 0176 70530193

Kliniken

Klinik Forbach	07228 9130
Klinikum Mittelbaden Balg	07221 910
Klinikum Mittelbaden Rastatt	07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 16. Mai

St. Laurentius-Apotheke, Murtalstr. 85, Bad Rotenfels 07225 1302

Sonntag, 17. Mai

Igelbach-Apotheke, Lautenbacher Pfad 2, Loffenau
07083 524250

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer 115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten 116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus	07222 774140
Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes	
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos	0800 1110333

Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr 0180 26622464

Alle Angaben ohne Gewähr!

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt.
Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel.: 07225 98899-2255,
Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9 bis 12 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Sprechzeiten: Di. 14 bis 17 Uhr und Mi. 9 bis 12 Uhr. Tel.: Terminvereinbarung unter 07222 3812160

Frauenseלבsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal im Helmut-Dahringer-Haus, Bismarckstr. 6. Informationen unter Tel.: 07224 50141.

Selbsthilfegruppe „Lebenslicht“

nach Depressionen und Angstzuständen, Mo. 18 Uhr, wöchentl. Treff in Gaggenau. Info über E-Mail lebenslicht.shg@web.de, Tel.: Monika 07224 67977

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, www.hospizgruppe-gaggenau.de, 8 bis 16 Uhr, Tel.: 6850, Bismarckstr. 6 in Gaggenau

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden
E-Mail: fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel.: 07221 9699555

Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt e.V.

kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen, Infos über Tel.: 07224 3713 oder 07228 960575

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

In der St. Laurentius Kirche Bad Rotenfels, Murgtalstr. 21, Informationen unter Tel.: 07225 1344.

Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem

Die Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem Achern-Rastatt trifft sich nach Absprache. Info bei Heinz Vollmer, Tel.: 07223 900928.

Freundeskreis LOS Murgtal

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige aller Suchtarten – kostenlose Gruppenabende, Mi. von 18.45 bis 21 Uhr. Kontakte: Telefon 07222 9058950 oder www.freundeskreis-los-murgtal.de

Kompass

Freundeskreis für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Di. Motivationsgruppe, Mi. 14-tägliche Frauengruppe, Do.: Nachsorgegruppe. Jeden 1. Samstag im Monat Großgruppe. Telefon 970165 oder 07224 68324. Auch unter www.kompass-gruppe.de

Betreuungsgruppe Demenzpatienten

Treffen Mo. von 14 bis 17 Uhr im Helmut-Dahringer-Haus, Tel. 07225 685-0 und 07225 2979.

Wie lauten die neuen Corona-Bestimmungen?

„Weil wir in den vergangenen Wochen so umsichtig waren, können wir das öffentliche Leben schrittweise weiter hochfahren“, verkündete Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Mit dem Beschluss zum 7. Mai hat die Landesregierung Baden-Württemberg ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus erneut geändert.

Sie beinhaltet Lockerungen und Öffnungen, die ab dem 11. sowie 18. Mai gelten. Da es täglich zu weiteren Änderungen kommen kann, empfiehlt die Stadtverwaltung sich über die Homepage des Landes unter www.baden-wuerttemberg.de zu informieren.

Was gilt seit Montag, 11. Mai?

Seit dieser Woche ist der Aufenthalt im öffentlichen Raum mit Angehörigen eines weiteren Haushalts gestattet. Das heißt, dass Personen aus zwei verschiedenen Haushalten zusammenkommen dürfen. Zudem wurde die Kontaktbeschränkung im privaten Raum erweitert auf Geschwister, deren Nachkommen und Lebenspartner sowie auf die Angehörigen eines weiteren Haushalts. Bisher waren von der Beschränkung von maximal fünf Personen nur Verwandte in direkter Linie, wie Großeltern, Eltern, Kinder und Enkel, ausgenommen.

Inzwischen ist die Maskenpflicht in Geschäften, Einkaufszentren und dem Nahverkehr allgegenwärtig. Diese wurde nun weiter auf den gesamten öffentlichen Personenverkehr, wozu auch den Fernverkehr zählt, und auf Flughafengebäude ausgedehnt.

Ebenfalls sind Sonnen-, Massage-, Kosmetik-, Nagel-, Tattoo- und Piercingstudios wieder geöffnet. Verbunden mit der Öffnung sind spezifische und strenge Hygiene- und Schutzauflagen, die eingehalten werden müssen. Auch dürfen körpernahe Dienstleistungen



Der Reitsport auf Anlagen im Freien ist wieder erlaubt.

Foto: Ulrike Klumpp

gen – wie die Bartpflege oder das Färben von Wimpern – wieder von Friseursalons ausgeführt werden. Des Weiteren sind Spielhallen und vergleichbare Vergnügungsstätten unter Hygienevorlagen wieder geöffnet. Sie dürfen jedoch vorerst kein gastronomisches Angebot anbieten.

Zudem haben Sportanlagen im Freien für Sportarten ohne Körperkontakt wieder geöffnet. „Gerade bei Sportarten wie zum Beispiel Leichtathletik, Golf, Tennis, Reiten, Segeln, Klettern, Kanusport und Sportschießen auf Außenanlagen können die Regeln des Infektionsschutzes eingehalten werden,“ erklärt Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann. Gültig ist die Regelung ebenfalls für die Öffnung von Anlagen im Freien für Sport mit Tieren, wie Reitanlagen und Hundeschulen. Geschlossene Räume, wie Sporthallen, dürfen zu Trainings- und Übungszwecken weiterhin nicht genutzt werden. Ihren Betrieb wiederaufnehmen dürfen Fahr- und Flugschulen, Sportboothäfen, Häfen und Flugsportplätze. Die Landesregierung behält sich unter Beobachtung der Infektionszahlen vor, im nächsten Schritt Sport- und Trainingsangebote in Schwimmbädern, Sporthallen und anderen aktuell geschlossenen Räumlichkeiten

unter strengen Auflagen zu gestatten. Darüber hinaus wurden weitere Lockerungen etwa für Fitnessstudios, Tanzschulen, Kletterhallen und Indoorsporthallen nach Pfingsten angekündigt.

Was gilt ab Montag, 18. Mai?

Bisher dürfen Gastronomen ihre Speisen ausschließlich per Lieferdienst oder Außer-Haus-Verkauf anbieten. Die neuen Bestimmungen erlauben jedoch den Gastronomiebetrieb für Speisewirtschaften – hierzu gehören auch Cafés und Eisdielen – im Innen- sowie im Außenbereich zum 18. Mai wieder. Angeknüpft ist dies an die Einhaltung strenger Auflagen, wie die Einschränkung von Öffnungszeiten, die Ausarbeitung individueller Hygienekonzepte und die Sicherstellung der Abstandsvorgaben. Tische müssen im Mindestabstand von eineinhalb Metern angeordnet werden und Gästen werden konkrete Sitzplätze zugewiesen. Vor dem Besuch soll möglichst eine Tischreservierung erfolgen. Die Verordnung des Sozial- und Wirtschaftsministerium regelt weiter, dass Masken lediglich vom Personal zu tragen sind.

Außerdem dürfen Ferienwohnungen sowie Campingplätze ab dem 18. Mai für die touristische Nutzung wieder geöffnet

werden. Ferienwohnungen sowie vergleichbare Wohnungen dürfen jedoch nur dann vermietet werden, wenn die Selbstversorgung möglich ist. Campingplätze dürfen nur für Übernachtungen im Caravan, Reisemobil, in festen Mietunterkünften und für das Dauercamping vermietet werden, insofern sie eine autarke Versorgung gewährleisten. Die Sanitätsbereiche der Anlagen bleiben vorerst geschlossen. Ebenso dürfen Wohnmobilstellplätze vorerst nicht vermietet werden. Für alle Beherbergungsbetriebe gilt, dass Angebote mit gemeinschaftlicher Nutzung – insbesondere Wellness und Schwimmbäder – geschlossen bleiben müssen. Darüber hinaus ist das Hygieneschutzkonzept verpflichtend einzuhalten und eine Verpflegung darf nur mit Abstand und begrenztem Einlass angeboten werden. An einem Konzept für die weitere Öffnung der Gastronomie, der Hotellerie und des Tourismus arbeitet das Tourismusministerium gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium. Bereits festgelegt ist der nächste Schritt, in dem ab 29. Mai sonstige Beherbergungsbetriebe wie Hotels und Freizeitparks folgen.

Auch sind ab dem 18. Mai neue Besuchsregelungen für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf und Menschen mit Behinderung gültig. Die Lockerungen sehen vor, dass jeder Bewohner täglich einen Besuch mit maximal zwei Personen empfangen darf. Ausnahmen gibt es im Falle der Sterbebegleitung. Jede Einrichtung muss ein Besuchskonzept vorlegen, das die strengen Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten hat. Besuche sind nur im Bewohnerzimmer, Besucherzimmern oder anderen geeigneten Besuchsbereichen zulässig. Jeder Besucher soll sich möglichst vorab bei der Einrichtung ankündigen und ist zum Tragen eines Mundschutzes verpflichtet.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Was bleibt weiterhin geschlossen?

- Kultureinrichtungen jeglicher Art, insbesondere Theater, Schauspielhäuser und Freilichttheater.
- Bildungseinrichtungen jeglicher Art soweit für einzelne (wie etwa für Musikschulen und Jugendkunstschulen) nicht andere Regelungen getroffen wurden.
- Kinos (ausgenommen Autokinos).
- Schwimm- und Hallenbäder, Thermal- und Spaßbäder, Saunen.
- Alle öffentlichen und privaten Sportanlagen und Sportstätten, insbesondere Fitnessstudios, sowie Tanzschulen und ähnliche Einrichtungen – mit Ausnahme der zugelassenen Freiluftsportanlagen.
- Jugendhäuser.
- Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen.
- Gaststätten und ähnliche Einrichtungen wie Cafés, Eisdielen, Bars, Shisha-Bars, Clubs, Diskotheken und Kneipen – der Außer-Haus-Verkauf von Gaststätten, Cafés und Eisdielen ist erlaubt, ab 18. Mai dürfen Speisegaststätten unter Auflagen öffnen.
- Messen, nicht-kulturelle Ausstellungen, Freizeitparks und Anbieter von Freizeitaktivitäten (auch außerhalb geschlossener Räume), Spezialmärkte und ähnliche Einrichtungen.
- Öffentliche Bolzplätze.
- Bis 18. Mai Beherbergungsbetriebe, Campingplätze und Wohnmobilstellplätze; eine Beherbergung darf ausnahmsweise zu geschäftlichen, dienstlichen oder, in besonderen Härtefällen, zu privaten Zwecken erfolgen.
- Omnibusreisen zu touristischen Zwecken.

Die wichtigsten Vorgaben beim Besuch von Tattoo-, Piercing-, Massage-, Kosmetik-, Sonnen-, Nagel- und Friseurstudios sowie von Fußpflegeeinrichtungen

- Personen in Quarantäne oder mit Symptomen, einem Atemwegsinfekt oder Fieber dürfen die Betriebe nicht betreten.
- Eine Behandlung oder Bedienung ist nur nach vorheriger Terminvergabe zulässig.
- Termine dürfen nur auf elektronischem Weg oder per Telefon vereinbart werden.
- Beim Betreten der Studios und Einrichtungen sollen Hände gewaschen oder desinfiziert werden.
- Begleitpersonen dürfen die Betriebe nicht betreten, außer die Begleitperson ist dringend notwendig (z.B. Eltern, Betreuer).
- Kunden und Personal müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen.
- Es gilt ein Mindestabstand von mind. 1,5 Meter zu anderen Kunden und dem Personaleinzuhalten. Während der Dienstleistung ist diese Regelung aufgehoben, sofern die erforderlichen Schutzmaßnahmen eingehalten werden.
- Dienstleistungen am Gesicht dürfen nur dann ausgeführt werden, wenn das Personal erhöhte Hygienemaßnahmen ergreift, wie z.B. das Tragen einer FFP2-Maske. Nur im Ausnahmefall kann der Kunde für die Dauer der Dienstleistung am Gesicht auf das Tragen einer Maske verzichten.
- Während der Erbringung der Dienstleistung ist die Kommunikation zwischen Personal und Kundschaft auf ein Minimum zu beschränken.
- Eine Bewirtung, wie Wasser oder Kaffee, ist nicht erlaubt.
- Auf das Föhnen der Haare soll nach Möglichkeit verzichtet werden.
- Die Bezahlung soll nach Möglichkeit bargeldlos erfolgen.

Die wichtigsten Vorgaben für die Nutzung von Sportanlagen im Freien

- Es dürfen keine Sportarten betrieben werden, bei denen ein direkter körperlicher Kontakt besteht.
- Personen mit Symptomen oder in Quarantäne sowie mit einem Atemwegsinfekt oder Fieber dürfen die Sportstätten nicht betreten.
- Für jede Trainings- und Übungsmaßnahme ist eine verantwortliche Person zu benennen, die für die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln verantwortlich ist.
- Teilnehmer von Trainings- und Übungsangeboten sind zu dokumentieren, um Infektionsketten nachvollziehen zu können.
- Trainings- und Übungseinheiten dürfen ausschließlich individuell oder in Gruppen von maximal fünf Personen pro Trainingsfläche von 1.000 Quadratmetern erfolgen. Dabei ist ein Mindestabstand von eineinhalb Metern einzuhalten.
- Die benutzten Sport- und Trainingsgeräte müssen nach der Benutzung sorgfältig gereinigt und desinfiziert werden.
- Umkleiden und Sanitärräume, wie Duschkabinen, bleiben geschlossen.
- Toiletten dürfen nur unter der Einhaltung des Mindestabstands betreten werden. Kann dieser nicht gewährleistet werden, dürfen diese nur einzeln genutzt werden.
- Kontakte außerhalb der Trainings- und Übungszeiten sind auf ein Mindestmaß zu beschränken und nur unter der Einhaltung des Sicherheitsabstands erlaubt.

Anstieg der Nutzerzahlen der Medienkanäle der Stadt Gaggenau

Für die Pressearbeit greift die Stadt auf verschiedene Kanäle zurück, darunter die Homepage, die städtische App, die Gaggenauer Woche sowie die sozialen Medien mit Instagram, Facebook und Twitter. Da viele Bürger aufgrund den Einschränkungen durch die Corona-Bestimmungen verunsichert sind, suchen sie nach korrekten und für sie zutreffenden Informationen.

Merklich macht sich das auch bei den Nutzerzahlen der von

der Stadt genutzten Medien, wo ein deutlicher Zuwachs zu erkennen ist. „Insbesondere für die Zeit zwischen Mitte März bis Anfang April sind die Zahlen sehr deutlich angestiegen.

Rückblickend wurde zu diesem Zeitpunkt das gesellschaftliche Leben stark eingeschränkt. Viele Bürger haben nach kommunalen Informationen gesucht, die ihnen zum Beispiel Auskünfte über die Schließung von Geschäften und Gaststätten geben,“ heißt es von Seiten

der Pressestelle. So haben sich auf der Homepage die Nutzerzahlen während dem Zeitraum zwischen Mitte März bis Anfang April verdoppelt und zeitweise sogar verdreifacht. Höchstwerte wurden mit über 7.000 Seitenaufrufen pro Tag erreicht. Über die Covid-19-Beschränkungen sind auf der Homepage beispielsweise die angepassten Öffnungszeiten im Rathaus und der Stadtbibliothek, Pressemitteilungen, Veranstaltungsabsagen, Hinweise für die Info-Telefone und

Nachbarschaftshilfen sowie weiteren Informationen zu Corona zu finden. Neuigkeiten werden zudem in der städtischen Bürger-App „gepusht“. In den vergangenen Wochen hat die App einen Zuwachs von rund 300 Nutzern bekommen. „Dort können wir die Bürger besonders schnell und einfach über neue Sachverhalte informieren. Wer die Push-Meldung erlaubt, bekommt bei neuen Beiträgen sogar eine kurze Mitteilung darüber auf dem Sperrdisplay angezeigt,“ erklärt eine

Mitarbeiterin der Pressestelle. Weiter lässt sich der Anstieg durch die verstärkte Nutzung der App durch die städtischen Kindergärten erklären. Diesen wurde dort ein Bereich eingerichtet, worin sie über eine Nachrichtenfunktion und einen Veranstaltungskalender ohne Papierzettel Eltern erreichen können. Vor allem während der aktuellen Schließung der Kindergärten, werden hier täglich Bastelideen, Malvorlagen, Schließtage, Informationen zur Notbetreuung und vieles weitere geteilt. „Die App führt uns einen Schritt weiter in Richtung digitales Zeitalter. Wir alle wollen ressourcenschonend arbeiten und die Zettelwirtschaft minimieren. Gerade jetzt zu Zeiten von Corona bietet uns die App



Höhere Nutzerzahlen bei den Medienkanälen der Stadt. Foto: StVw

die Möglichkeit einfach mit den Eltern und Kindern in Kontakt zu bleiben,“ verrät Jana Lederer, Leiterin des städtischen Kindergartens in Oberweier. Eine ebenfalls sehr beliebte Funktion in der App ist der Schadensmelder. Wer in Gaggenau beispielsweise wilde Müllablagerungen

entdeckt, kann ein Foto hiervon machen und dieses zusammen mit dem Standort und einem kurzen Text direkt an die Stadtverwaltung schicken. Dort wird die Meldung schnellstmöglich überarbeitet und an das zuständige Amt übermittelt. Gerade als aufgrund der Beschränkun-

gen die Kleidercontainer nicht mehr geleert werden konnte, wurde das häufig über diese Funktion gemeldet.

Ebenfalls beliebt sind die Social-Media-Kanäle der Stadt, in denen täglich in Form von kurzen Beiträgen über Neuigkeiten berichtet wird. Auch auf Instagram sind die Nutzerzahlen angestiegen – erst kürzlich wurde dort der tausendste „Follower“ gefeiert. Zudem stellt Facebook für viele Bürger ein wichtiges Medium dar, sich zu informieren, aber auch um Fragen zu stellen. „Immer wieder gibt es Nachfragen zu bestimmten Themen, die wir über die Plattform auf direktem Weg kurz und sachlich beantworten können,“ so die Pressestelle.

Fahrplan für weitere Öffnung des Schulbetriebs

Seit dem 17. März sind aufgrund der COVID-19 Pandemie im Land Baden-Württemberg alle Schulen geschlossen. In der vergangenen Woche wurden diese eingeschränkt wieder für den Unterricht der Abschlussklassen geöffnet. Auch in Gaggenau wird seit Mo., 4. Mai, wieder an der Merkurschule, der Realschule und am Goethe-Gymnasium in den Abschlussklassen unterrichtet.

„Der Unterrichtsstart ist gut angefallen. Sowohl die Maskenpflicht als auch die Abstandsregelungen werden von den Schülern weitestgehend akzeptiert und umgesetzt. Besonders froh sind wir darüber, dass alle Hygienemaßnahmen gut und lückenlos umgesetzt werden konnten,“ berichtet Liliana Erbesdobler, Leiterin der Abteilung Schulen und Betreuung.

Ab dem 18. Mai sollen dann auch die Viertklässler in den Grundschulen wieder unterrichtet werden. Hierbei soll analog zu der Öffnung der weiterführenden Schulen verfahren werden. Ein Abstandsgebot von eineinhalb Metern sowie zeitversetzte Unterrichtung und Pausenzeiten stellen nur einige Beispiele dar. Obwohl das Kultusministerium konkrete Richtlinien für Hygienemaßnahmen vorgibt, hat sich der Krisenstab der Stadtverwaltung Gaggenau dazu entschlossen, diese noch weiter zu verstärken. „Die Sicherheit und Gesundheit

der Schüler, der Lehrkräfte und des Betreuungspersonals liegt uns sehr am Herzen. Wir möchten alles dafür tun, dass diese auch weiterhin bestehen bleibt,“ so Erbesdobler. Da beispielsweise nicht jedes Klassenzimmer über ein Waschbecken verfügt, werden in jedem Raum Mittel für die Hand- und Flächendesinfektion zur Verfügung gestellt. Sie werden so positioniert, dass keine Gefahr von ihnen ausgeht und kein unbeaufsichtigter Zugang für die Schüler besteht. Auch wurden alle Schulsekretariate mit Spuckschutzwänden versehen. Um die Schüler aktuell aber auch nachhaltig für das Thema Hygiene zu sensibilisieren, werden im gesamten Schulgebäude entsprechende Hinweisschilder mit kindgerechten Piktogrammen aufgestellt. Gemeinsam mit den Lehrern und Betreuern soll den Kindern so beigebracht wer-

den, richtig zu husten, zu niesen und richtig Hände zu waschen. Der Unterricht erfolgt in kleinen Klassen mit bis zu 14 Schülern und vorrangig in den Hauptfächern, wie Deutsch, Mathematik und Sachkunde. Damit soll der Vorbereitung der Viertklässler hinsichtlich des Übergangs in die weiterführenden Schulen in der aktuell schwierigen Situation Rechnung getragen werden.

Ab dem 15. Juni wird der Präsenzunterricht wieder für alle Schüler ermöglicht. Nach dem sogenannten „rollierenden System“ wird wöchentlich zwischen den Klassenstufen 1 und 4, 2 und 3, 5 und 6, 7 und 8, 9 und 10 gewechselt. Damit sollen alle Klassenstufen bis zu den Sommerferien mindestens drei Wochen Unterricht an der Schule erhalten. Ausgenommen hiervon sind alle Abschlussklassen, die den Unterricht bereits

am 4. Mai wiederaufgenommen haben. Das Kultusministerium legt fest, dass der Präsenzunterricht wöchentlich mindestens zehn Unterrichtsstunden umfassen soll. Anhand von Fernlernangeboten in digitaler Form oder in Form von Arbeitspaketen, wie Wochenplänen und Übungsblättern, soll der Präsenzunterricht ergänzt werden. Schüler, die in den vergangenen Wochen nicht mit dem Fernunterricht erreicht werden konnten, sollen nun durch Lerngruppen vor Ort gefördert werden. Zudem wird die Notbetreuung weiterhin aufrechterhalten. Für viele Schulleitungen gestaltet sich die Organisation des Unterrichts größtenteils als schwierig und stellt eine besondere Herausforderung dar, da einige Lehrkräfte der Risikogruppe angehören und demnach nicht präsent unterrichten dürfen. Für die Sommerferien sind bereits seitens des Kultusministeriums freiwillige Lern- und Förderangebote in Planung.

Auch an der Musikschule in Gaggenau ist bereits alles für den Schulstart vorbereitet. Sämtliche Räumlichkeiten wurden einer Intensivreinigung unterzogen und gemäß den Hygienevorgaben ausgestattet. Weiter wurden Konzepte zur Abstandsregelung umgesetzt. Nicht in allen Fällen ist der Unterricht möglich – so dürfen beispielsweise Blasinstrumente nicht gespielt werden.



Seit 4. Mai wird wieder unterrichtet.

Foto: StVw

Andrang bleibt auch nach der Wiedereröffnung des Rathauses groß

Seit Mo., 20. Apr., hat das Rathaus wieder eingeschränkt für den Publikumsverkehr geöffnet. So können Bürger ihre Anliegen nicht mehr nur telefonisch, postalisch oder per Mail, sondern auch wieder vor Ort im Rathaus erledigen. Geöffnet haben seitdem das Bürgerbüro sowie das Ausländer- und Sozialwesen.

„Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter und Bürger steht an oberster Stelle. Demnach haben wir strenge Abstands- und Hygieneregeln umgesetzt und sind sehr froh darüber, dass diese so gut eingehalten werden,“ so Oberbürgermeister Christof Florus.

Sowohl beim Bürgerbüro als auch beim Ausländer- und Sozialwesen haben sich bisher alle Bürger an die Regeln gehalten. Erklärt und überprüft werden diese zudem von zwei Mitarbeitern der Stadt. Beim Betreten des Rathauses muss jeder Bürger ein Mund-Nasenschutz tragen und sich am Eingang die Hände desinfizieren. Bodenmarkierungen stellen den Mindestabstand von einhalb Metern sicher. Zudem minimiert eine „Einbahnstraße“ mögliche Kontakte. Das hat zur Folge, dass das Rathaus nur über den Haupteingang am Marktplatz betretbar ist und ausschließlich über den Ausgang beim Sandplatz verlassen werden darf. Um Mitarbeiter zu schützen, wurden Spuckschutzwände installiert sowie Mundschutzmasken und Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wurde die Wiederöffnung des Rathauses sehr gut von den Bürgern angenommen und es zeigte sich in den vergangenen Wochen, dass die Resonanz auch weiterhin groß bleibt. „Obwohl wir derzeit nur



Das Bürgerbüro hat eingeschränkt geöffnet.

Foto: StVW

eingeschränkt geöffnet haben, sind die Bürger froh darüber, dass sie zu geregelten Zeiten kommen dürfen. Einige von ihnen regeln ihre Anliegen lieber im Gespräch vor Ort, andere Anliegen hingegen lassen sich auch nur im Rathaus bearbeiten“, erzählt Tanja Riedinger, Leiterin des Bürgerbüros. Normalerweise hat das Bürgerbüro 36 Stunden für den Publikumsverkehr geöffnet, nun sind es aufgrund den Beschränkungen nur noch

15 Stunden. Dabei kann es zu längeren Wartezeiten kommen und Bürger müssen teilweise im Freien vor dem Rathaus anstehen. „Dies hat zweierlei Gründe: Einerseits müssen die Abstände eingehalten werden, wodurch sich die Besucher über größere Flächen verteilen. Zudem gibt es eine vorgeschriebene maximale Personenanzahl, die sich im Erdgeschoss des Rathauses aufhalten darf. Andererseits teilen sich das Bürgerbüro sowie das Aus-

Einschränkung beim Sozialamt bei der Bearbeitung von Anträgen

Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen kann beim Sozialamt ausschließlich die Beantragung der Witwenrente vor Ort bearbeitet werden. Zur Terminvereinbarung soll telefonisch Kontakt über 07225 962-633 aufgenommen werden. Rentenansprüche sollen weiterhin direkt mit der Rentenversicherungsanstalt eingeklärt werden. Anträge auf Wohngeld können weiterhin im Briefkasten des Rathauses eingeworfen werden. Das

Antragsformular, die Mietbescheinigung und die Verdienstbescheinigung sind hierzu online unter www.gaggenau.de abrufbar. Bei Fragen kann telefonisch Kontakt über 07225 962-633 aufgenommen werden. Anträge auf Sozialhilfe können nach telefonischer Anfrage per Post den Bürgern zugeschickt werden. In dringenden Angelegenheiten soll direkt mit dem Sozialamt im Landratsamt in Rastatt Verbindung aufgenommen werden.



länder- und Sozialwesen einen Eingang, weshalb der Andrang erstmals nur groß erscheint,“ erklärt Riedinger.

Auch das Ausländer- und Sozialwesen wird gut besucht. Im Vergleich zum Bürgerbüro entfallen diesem aufgrund der eingeschränkten Öffnungszeiten nur drei Stunden, an denen es weniger für den Publikumsverkehr geöffnet hat. „Im Großen und Ganzen arbeiten wir im Vollbetrieb. Die Bürger kommen gerne und sind dankbar, dass wir wieder für sie da sind,“ resümiert Ralf Jendreck, Leiter des Ausländer- und Sozialwesens. „Die Nachfrage ist insgesamt groß. Überrascht waren wir vor allem darüber, wie groß der Andrang am Dienstagnachmittag ist.“ Hingegen ist es donnerstags, trotz der weiterhin gleichbleibenden Öffnung bis 18 Uhr, eher ruhig. Betreten werden dürfen die Büros von maximal zwei Personen – die restlichen Begleitpersonen müssen solange im Wartebereich im Erdgeschoss des Rathauses verweilen.

Auch können weiterhin Anliegen telefonisch, postalisch oder per E-Mail geklärt werden. Wichtige Angelegenheiten können montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr vor Ort erledigt werden. Zudem ist die Einsichtnahme von Bauplänen, die öffentlich ausgelegt sind, zu folgenden Zeiten wieder möglich: Montag bis Mittwoch von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr. Ergänzend weist die Stadt Gaggenau daraufhin, dass die Kfz-Zulassungsstelle im Rathaus vorerst noch geschlossen ist.

Öffentliche Plätze wieder zugänglich

Die Stadtverwaltung Gaggenau hebt die seit 17. März 2020 erlassene städtische Allgemeinverfügung für alle Plätze, insbesondere Spielplätze und Sportanlagen auf. Öffentliche Räume, Park- und Gartenanla-

gen konnten seither nur allein, zu zweit oder mit Personen, die im gleichen Haushalt leben, begangen werden. Fast gleichzeitig wie die Stadtverwaltung hat das Land Baden-Württemberg in seiner ersten

Corona-Verordnung ein allgemeines Kontakt- und Versammlungsverbot erlassen, das das gleiche Verbot beinhaltet. Mit der landesweiten Öffnung der Spielplätze sind nun auch die Verbotsschilder

nicht mehr zutreffend und werden aktuell vom Bauhof entfernt. Hier gelten nun die neuen Regelungen für Spielplätze sowie nach wie vor das allgemeine Kontakt- und Versammlungsverbot.

Infotelefone der Stadt

Die Stadt Gaggenau hat fünf verschiedene Info-Telefone für die Bürger eingerichtet. „Wir befinden uns in einer Ausnahmesituation, die auch viele neue Fragen mit sich bringt“, verweist Oberbürgermeister Christof Florus auf die große Bandbreite an Fragen der verschiedensten Personengruppen. Ein Gastronomiebetrieb hat andere Probleme als eine hilfebedürftige Person oder ein Arbeitgeber. Es ergeben sich auch viele Fragen rund um die allgemeinen Serviceleistungen des Rathauses, die üblicherweise im Bürgerbüro erledigt werden.

Für Hilfesuchende und Helfer

Die Stadt Gaggenau will das ehrenamtliche Engagement unterstützen. Es sei erfreulich zu sehen, wie die Menschen in der Krise zusammenstehen und sich gegenseitig Hilfe anbieten. Die Abteilung Gesellschaft und Familie unterstützt die verschiedenen Angebote und vermittelt ebenfalls zwischen Hilfesuchenden und freiwilligen Helfern. Auch hier ergeben sich auf Helferseite wie auch bei den Personen, die Unterstützung benötigen, viele neue Fragestellungen. Die Stadt kooperiert dabei auch mit der auf Facebook neu gegründeten Initiative Nachbarschaftshilfe Gaggenau. Die Nachbarschaftshilfe ist unter Tel. 07225

1838029 oder 0174 3152809 zu erreichen. Auch in den Ortsteilen haben sich schon Initiativen gebildet. Die Bürger können sich direkt an die Gruppen wenden, an die Ortsvorsteher oder an die Stadtverwaltung unter: Tel. 07225 962-527 oder -509. Mail: gesellschaft-familie@gaggenau.de

Für Familien zur Notfallbetreuung:

Fragen rund um die Betreuung von Kindergartenkinder und Schüler beantwortet das Team der städtischen Abteilung Schulen und Betreuung. Sie sind erreichbar unter Tel. 07225 962-515. Mail: schulenbetreuung@gaggenau.de

Für Gewerbebetriebe

Die Abteilung der Wirtschaftsförderung gibt Auskünfte zu Soforthilfen des Bundes und Landes oder kann zu weiteren Beratungs- und Anlaufstellen vermitteln. Für den örtlichen Handel und die örtliche Gastronomie bietet die Wirtschaftsförderung zudem an, deren Informationen zu alternativen Einkaufsmöglichkeiten, Lieferservices etc. zu veröffentlichen. Mail bitte an wirtschaftsfoerderung@gaggenau.de, Tel.: 07225 962-662.

Für ordnungsrechtliche Angelegenheiten

Für ordnungsrechtliche Fragen zur Öffnung oder zu

Heute Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Florus

Am heutigen Do., 14. Mai, findet zwischen 14.20 und 16.40 Uhr die nächste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Christof Florus statt. Aufgrund der aktuellen Situation ist vorab eine telefonische Terminver-

einbarung erforderlich unter Tel. 07225 962-401. Weiterhin ist zu beachten, dass Bürger nur einzeln in seinem Dienstzimmer im ersten Obergeschoss des Rathauses (Zimmer-Nummer 138) vorsprechen können.

Schließvorgaben können sich Händler, Gastronomen und Imbissbetriebe an das Ordnungsamt wenden: Tel.: 07225 962-607 Mail: buergerservice-ordnung@gaggenau.de

Dienstleistungen des Bürgerbüros

Personalausweisverlängerung, Neuanmeldung nach Umzug oder Abmeldung, Fischeischein oder Führerschein – es gibt viele Anliegen, für die das Bürgerbüro Anlaufstelle ist. Das Bürgerbüro ist erreichbar unter Tel. 07225 962-614. buergerbuero@gaggenau.de

Gesundheitsfragen

Allgemeine beziehungsweise gesundheitliche Fragen zum Coronavirus können die Mitarbeiter der Stadtverwaltung nicht beantworten. Hierfür ist das Gesundheitsamt zuständig. Es ist zu den Öffnungszeiten des Landratsamts erreichbar unter Tel. 07222 3812300. Die Hotline des

Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg unter der Rufnummer 0711 90439555 ist montags bis sonntags zwischen 9 und 18 Uhr geschaltet. Zudem hat das Bundesgesundheitsministerium ebenfalls ein Bürgertelefon eingerichtet: 030 346 465 100, das auch am Wochenende besetzt ist.

Erreichbarkeit Rathaus

Auch wenn im Gaggenauer Rathaus zahlreiche Vorsichtsmaßnahmen ergriffen wurden, sind die einzelnen Abteilungen auch weiterhin telefonisch für die Bürger da. An den bekannten Nummern und Mailadressen, die sich auch alle auf der Homepage der Stadt befinden, hat sich nichts geändert. Die oben genannten zusätzlichen Hotline-Einrichtungen sind aktuell ein ergänzendes Angebot. Die Mitarbeiter an diesen Servicetelefonen sind von Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr erreichbar. Am Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Vier neue „Himmelsliegen“ im Stadtwald

Im Stadtwald wurden jüngst vier so genannte „Himmelsliegen“ von den Förstern Martin Melcher und Jochen Müller in Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei, als Vertreter des Waldbesitzers, aufgestellt.

Zu finden sind sie in Freiolsheim in der Nähe des Pfadfin-

derheims am Freiolsheimer Rundweg, in Oberweier am Keschteweg, in Bad Rotenfels im Dürrenbachtal am Saumweg sowie bei der Echle-Hütte. „Wir freuen uns, dass die Himmelsliegen zur Verbesserung der Erholungsfunktion beitragen“, heißt es aus dem Rathaus.

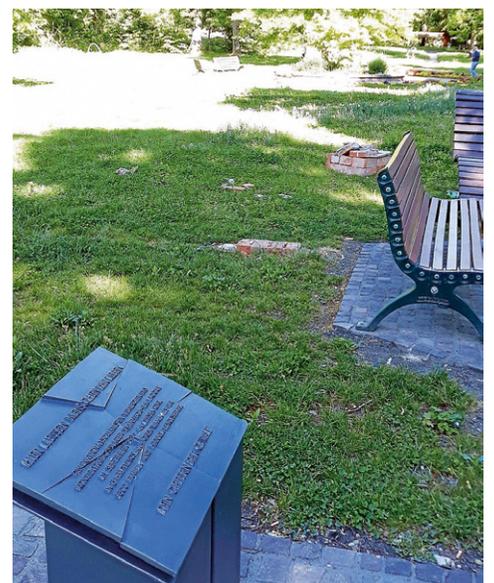


Himmelsliegen laden im Stadtwald zum Verweilen ein. Foto: StVw

Vandalismus im Kurpark Bad Rotenfels

Wieder einmal hat die Stadtverwaltung unnötigen Vandalismus zu beklagen.

An der Stätte der Erinnerung im Kurpark Bad Rotenfels, wurden mutwillig Mauerreste abgebrochen und auf der Wiese verteilt. Aufmerksame Mitbürger, die etwas gesehen haben, können sich bei der Stadtverwaltung melden unter Telefon 07225 962-0.



Abgebrochene Mauerreste liegen auf der Wiese. Foto: StVw

Unimog-Museum öffnet wieder mit neuer Sonderausstellung

Am So., 17. Mai, öffnet das Unimog-Museum nach zwei Monaten Schließung wieder seine Pforten – und das mit einer neuen Sonderausstellung, in der sich alles um den „Unimog im Gebirge“ dreht.

Seine außerordentliche Steigfähigkeit prädestinierte den Unimog von Beginn an für den Einsatz in steilem Gelände. Ob das Mähen von Bergwiesen, das Setzen von Strom-, Telefon- oder Seilbahnposten, die Forstarbeit im Bergwald oder der Transport von Material, Gütern und Menschen in die Höhe – für all das eignete sich der kleine Alleskönner – und tut es bis heute. Die Ausstellung präsentiert einen der rund 600 „Dieseli“, wie die Schweizer Unimog liebevoll genannt wurden, und dazu zahlreiche andere Fahrzeuge mit spezieller Gebirgsausrüstung und/oder besonderen Aufgaben im Gebirge. Dar-

unter sind ein U 416 mit Busaufbau, der Skitouristen im Zugspitzgebiet in die Höhe beförderte, einer der vielen Unimog, deren Schneetransporte die Durchführung der Olympischen Winterspiele in Innsbruck 1964 ermöglichten, Unimog mit Kranausrüstung zum Setzen von Masten und viele mehr. Bislang unbekann-

te oder selten gezeigte Fotos, Filme und Exponate ergänzen die Fahrzeugschau. Der absolute Höhepunkt der Ausstellung ist einer der beiden Unimog U 5023, mit denen es im Dezember 2019 gelang, einen neuen Höhenweltrekord für Radfahrzeuge aufzustellen: 6.694 Meter auf dem Ojos del Salado in Chile.



Neue Sonderausstellung im Unimog-Museum zum Thema „Unimog im Gebirge“. Foto: Extrem Events

Regeln für den Museumsbesuch

Der Besuch ist wie gewohnt von Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, möglich. Die Wiedereröffnung erfolgt gemäß den behördlich vorgegebenen Hygieneregeln.: Beachtung des Mindestabstands von 1,5 Metern sowie der Nies- und Hustenetikette, Begrenzung der Besucheranzahl auf 40 Personen gleichzeitig, Mund-Nasen-Masken-Tragepflicht sowie Besucher-Registrierung. Mitfahrten auf dem Außenparcours sind möglich. Dafür wurden auch die Unimog mit Spuckschutz versehen. Führungen für Gruppen werden noch nicht angeboten.

Unimog-Restaurant ebenfalls geöffnet

Das Unimog-Restaurant bietet ab Di., 19. Mai, seinen kulinarischen Service im Restaurant und im Außenbereich auf der Terrasse an. Auch hier wird nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen verfügbar sein.

„Der Ochs ist eine kleine Welt“ - Fünf Jahre Gemeinschaftsunterkunft Gaggenau

„Würden wir nicht gerade vom Corona-Virus ausgebremst, hätten wir zum fünfjährigen Bestehen unseres Hauses sicherlich eine schöne Veranstaltung auf die Beine gestellt“, bedauert Vera Fritz, die Leiterin der Gemeinschaftsunterkunft Gaggenau/Gernsbach des Landkreises Rastatt. Aktuell leben in dem Haus im Murgtal 99 geflüchtete Menschen, davon 50 Kinder, aus 13 verschiedenen Ländern.

Vor genau fünf Jahren - Ende April, Anfang Mai 2015 - kamen die ersten Flüchtlinge in den leerstehenden „Ochs“ im Gaggenauer Stadtteil Bad Rotenfels, einer einstmalig gutgehenden Speisegaststätte mit Hotel und Veranstaltungsort. Die Immobilie wurde im Zuge der Flüchtlingskrise vom Landratsamt angemietet, um dort eine Gemeinschaftsunterkunft (GU) für die von den Landeserstaufnahmezentren zugewiesenen Menschen einzurichten. Inzwischen „durchliefen“ bereits 466 Menschen aus 20 Ländern dieses Haus. Im

nächsten Schritt wechseln die Bewohner im Rahmen der Anschlussunterbringung in eine kommunale oder private Wohnung. „Für viele ist der Ochs, wie die Herberge weiterhin von allen genannt wird, so etwas wie ein Sprungbrett in ein neues Leben“, berichtet Vera Fritz, die für die Nöte ihrer Schützlinge immer ein offenes Ohr hat und von den Bewohnern respektvoll als „unsere Chefin“ bezeichnet wird.

„Ich erinnere mich noch gut an die Anfänge der großen Flüchtlingswelle und die Menschen, die mit wenigen Hab-

seligkeiten und dem Nötigsten unterm Arm, bei uns vor der Tür standen“, so Vera Fritz. „Verängstigt, aber glücklich, endlich angekommen zu sein“. Schon nach wenigen Tagen war das Haus voll. Nachdem alle Zimmer belegt waren und die Zahl der Flüchtlinge weiter anstieg, mussten wir im Speisesaal noch zusätzliche Zelte aufbauen und mit Familien belegen, so die Heimleiterin.

Eine der aktuellen Bewohnerinnen ist Durdane Discioglu aus der Türkei. Sie kam im August 2018 nach Deutschland und lebt mit Mann und zwei

Kindern seit Dezember 2018 in der Gemeinschaftsunterkunft (GU). Seitdem wartet die Familie auf die Entscheidung ihres Asylantrags.

„Als wir hier ankamen, waren wir zuerst enttäuscht, weil wir zuvor schon über vier Monate in verschiedenen Aufnahmelagern gelebt hatten. Wir dachten, dass der ‚neue Platz‘ besser wäre als alles Bisherige. Ich glaube, Sie können sich das nicht vorstellen. Im Lager leben viele Leute zusammen und teilen sich Badezimmer und Toilette. Nach dieser Erfahrung wünscht man nur einen ruhigen Platz. Aber jetzt sehen wir, alles ist ganz anders hier, alle haben hier auch ihre Privatsphäre.“

So kann die Mitdreißigerin nach fast eineinhalb Jahren in der GU des Landkreises der Unterkunft durchaus gute Seiten abgewinnen und weiß die Unterstützung durch die Heimleitung sehr zu schätzen. „Der Ochs ist eine kleine Welt. Wir haben viele Nachbarn aus verschiedenen Ländern und Kulturen.



Fünf Jahre Gemeinschaftsunterkunft. Foto: Landratsamt Rastatt

Alle Bewohner fühlen sich im Ochsensicher. Zwar sind die Zimmer nicht groß, aber wir haben Balkone und einen großen Garten. Gerade in diesen Corona-Zeiten haben wir somit auch eine gute Möglichkeit, um frische Luft zu schnappen. Auch ihre beiden Söhne, der eine im Kindergartenalter, der andere Grundschüler, spielen gerne draußen und lieben den Garten.

Heimleiterin Vera Fritz konnte über die Jahre feststellen, dass sich viele der Geflüchteten gut integriert haben, Deutsch gelernt und einige eine Arbeit gefunden haben. Eine ganz wichtige Stütze waren dabei ehrenamtliche Helfer wie beispielsweise Heinz Adolph, der vom ersten Tag an bis heute die Bewohner bei Behördengängen und Bewerbungsschreiben unterstützt und damit für diesen ersten Schritt in das Arbeitsleben sehr hilfreich ist. „Er ist nicht wegzudenken, wenn man über den Ochsen spricht“.

Auch die Frau aus der Türkei gehört zu denjenigen, die erkannt haben, wie wichtig es ist, rasch die deutsche Sprache zu erlernen. „Nachdem wir nach und nach zu Deutschen Kontakt hatten, konnten wir die deutsche Kultur besser kennenlernen. Wenn die Menschen im Ochsen keine Kontakte haben oder nur im Haus bleiben, ist das keine gute Voraussetzung für die Integration. Sie lobt hierbei insbesondere die sehr förderliche Arbeit des Jufaz, des Jugend- und Familienzentrums Gaggenau, das sich sehr für geflüchtete Menschen in Gaggenau engagiert und viele Kultur- und Begegnungsmöglichkeiten schafft.“

Die Schulkinder, die in der Gemeinschaftsunterkunft leben, besuchen die Schulen vor Ort. Auch Hausaufgabenbetreuung und ein Bastelnachmittag werden den Kindern in der Unterkunft durch ehrenamtliche Kräfte angeboten. Frau Discioglu bedauert lediglich, dass es insbesondere für kleine Kinder schwer ist, die deutsche Sprache zu erlernen, weil sie keinen Kindergarten außerhalb besuchen dürfen und deshalb

auch keine Freunde haben, die Deutsch sprechen. Außerordentlich dankbar ist sie für alle Angebote im Rahmen der Flüchtlingssozialarbeit, insbesondere aber den Frauen, die ehrenamtlich dreimal wöchentlich die Kleinen in der Unterkunft betreuen. Dieses Angebot kann laut Heimleiterin jedoch lediglich in dem Umfang aufrechterhalten werden, weil „treue Seelen“ wie Margarete Arlt, die sich seit 25 Jahren in der Flüchtlingsarbeit nützlich macht, nach Auflösung des „Sonnenhofs“ in Gernsbach nun auch im Ochsen gerne für die Kinder da ist.

Zu einer wichtigen und rege in Anspruch genommenen Einrichtung hat sich eine eingerichtete Fahrradwerkstatt entwickelt, die laut Vera Fritz ebenfalls nur durch ehrenamtliches Engagement möglich ist. Hier werden gespendete Fahrräder repariert und straßentauglich gemacht, die dann wiederum gegen einen kleinen Obolus von den Bewohnern erworben werden können. Auch packen die Bewohner rund um das Haus an. Sie helfen bei der Pflege der Außenanlagen und der Unterkunft. So sind auf diese Weise einige Renovierungsarbeiten durchgeführt und beispielsweise Malerarbeiten gemacht und neue Bodenbeläge in den Fluren verlegt worden.

Fest im Kalender der Gemeinschaftsunterkunft verankert sind das jährliche Ostereierfärben mit den Kindern, ein Sommerfest und die Weihnachtsfeier. Vera Fritz: „Diese Highlights sorgen für etwas Abwechslung und sind eine kleine Freude für die Bewohner. Strahlende und fröhliche Kinder sorgen dabei für eine sehr schöne Atmosphäre“. Sie verweist darauf, dass dann auch immer die ehrenamtlichen Mitarbeiter eingeladen werden, damit wir Gelegenheit haben, uns für deren wunderbare Arbeit zu bedanken und alle zusammen schöne Stunden zu verbringen. Im Rückblick räumt die Heimleiterin ein, dass natürlich im Zusammenle-



Foto: sunstock/jStock/Thinkstock

Veranstaltungsabsagen infolge des Coronavirus

Freitag, 15. Mai

Abendführung durch Winkel des Arbeitskreis Tourismus Freizeit

Samstag, 16. Mai

Jubiläumskonzert (Gemeinschaftskonzert mit Anne-masse) des Musikvereins Harmonie Ottenau, Merkurhalle Ottenau

Chorkonzert des Chorfestival Mittelbaden 2020 mit dem Mittelbadischen Sängerkreis in Kooperation mit dem Gewerbe-Gesang-Verein, Jahn-halle Gaggenau, verschoben auf 12. Juni 2021

Radtour Tour de Murg des Arbeitskreis Tourismus Freizeit

Sommerfest im Museum Haus Kast

Weinprobe des Obst- und Gartenbauvereins Sulzbach, Vereinsheim Sulzbach

Konzert des Gesangvereins Eintracht Oberweier, Eichelberghalle

Tikibar - Akustic Show, klag-Bühne, Veranstalter: rantastic, verschoben auf 22. Oktober

Sonntag, 17. Mai

Chorkonzert des Chorfestival Mittelbaden 2020 mit dem Mittelbadischen Sängerkreis in Kooperation mit dem Gewerbe-Gesang-Verein, Jahn-halle Gaggenau, verschoben auf 13. Juni 2021

Donnerstag, 21. Mai

Wanderung Freiolsheimer Rundweg des Arbeitskreis Tourismus Freizeit

Vatertagsfest des Musikvereins Harmonie Freiolsheim, Festplatz Mahlberghalle

Sonntag, 24. Mai

Grenzwegwanderung des Arbeitskreis Tourismus Freizeit Ebenfalls wurden sämtliche Veranstaltungen der Gaggenauer Altenhilfe im Helmut-Dahringer-Quartiershaus, im Oskar-Scherrer-Haus und im Gerhard-Eibler-Haus vorsorglich und bis auf Weiteres abgesagt. Darunter auch das Mehrgenerationenfrühstück. Aktuelle Informationen zu den abgesagten Veranstaltungen auf der klag-Bühne gibt es auf www.gaggenau.de oder www.rantastic.com

ben so vieler Menschen nicht durchgängig immer alles eitel Sonnenschein gewesen sei. So musste schon mal der Notarzt gerufen werden oder die Polizei war im Einsatz. Durch die eingeschränkten Räumlichkeiten kam es hin und wieder zu kleinen Eskalationen zwischen den Bewohnern oder unter Familienmitgliedern. Welch guter Geist aber in dem vom Landkreis geführten Haus in

der Murgtalstraße herrscht und wie hilfreich eine gute Begleitung der asylsuchenden Menschen ist, zeigt die Aussage von Durdane Discioglu: „Ich fühle mich bereits als Gaggenauerin. Wir sind sehr froh über den Ochsen und freuen uns darauf, nach Abschluss unseres Anerkennungsverfahrens vielleicht bald schon in eine Wohnung hier umziehen zu können.“



Foto: getty images

Altersjubilare

70., 75., 80., 85., 90., 95., und ab 100. Geburtstag

18. Mai, 80 Jahre
Heinz Morlock, Konrad-Adenauer-Straße 29, Gaggenau

19. Mai, 70 Jahre
Waldemar Lewandowski, Rosenstraße 4, Gaggenau

20. Mai, 75 Jahre
Karin Kremm, Alemannenstraße 4, Hörden

21. Mai, 75 Jahre
Elsbeth Brucksch, Hauptstraße 243, Ottenau

21. Mai, 70 Jahre
Michel Düringer, Im Erlich 21, Gaggenau

22. Mai, 80 Jahre
Manfred Mann, Viktoriastraße 13, Gaggenau

23. Mai, 70 Jahre
Eleanor Görke, Leopoldstraße 7, Gaggenau

24. Mai, 80 Jahre
Gernot Grund, Hildastraße 31 C, Gaggenau

Ehejubilare

21. Mai, eiserne Hochzeit
Margareta und Stefan Schiebenedes, Feldstraße 27, Michelbach

23. Mai, goldene Hochzeit
Brigitte und Klaus Ochmann, Großer Wald 2, Bad Rotenfels

Energiespar-Tipps für das Home-Office

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Mittelbaden geben weitere Tipps um im Home-Office Energie zu sparen. Im zweiten Teil der dreiteiligen Serie werden die Bereiche Licht, Heizung, Herd und Backofen behandelt.

Licht: Wer Glüh- oder Halogenlampen für Arbeitsplatzbeleuchtung verwendet, verbraucht fünf bis sechsmal so viel Strom wie mit LED-Lampen. Die Umrüstung lohnt sich in der Regel auch finanziell. Nach dem Austausch alter Leuchtmittel durch sparsamere Modelle, lässt sich das Geld nach weniger als zwei Jahren wieder einsparen.

Heizung: Der Wärmeenergieverbrauch lässt sich reduzieren, wenn die Raumtemperatur gezielt nach Bedarf eingestellt und nachts und bei längeren Arbeitspausen im Arbeitszimmer reduziert wird. Die benötigte Temperatur wird am Thermostatventil des Heizkörpers eingestellt. Besonders komfortabel ist das bei einem elektronischen Heizkörperthermostat. Es kann programmiert werden und regelt dann die gewünschte Raumtemperatur nach den vorab eingestellten Uhrzeiten. Ein Irrglaube ist, dass ein auf die höchste Stufe eingestellter Heizkörper am schnellsten den Raum erwärmt. Regelmäßiges Lüften ist für ein angenehmes Raumklima zusätzlich wichtig. Zimmertüren zu weniger beheizten Räumen sollten, außer beim Lüften, geschlossen bleiben.

Herd und Backofen: Wer viel zuhause ist, kocht wahrscheinlich auch mehr. Frische Lebensmittel statt Tiefkühlkost zuzubereiten, verbraucht weniger Energie. Man spart sich das Tiefkühlen und Wiederauftauen. Wasser bringt man energiesparend mit dem Wasserkocher zum Kochen, statt mit dem Herd. Nur ein Induktionsherd kann das genauso effizient. Der Wasserkocher sollte aber nur die benötigte Menge Wasser aufheizen und nicht immer maximal gefüllt werden. Durch die gleiche Größe von Kochgeschirr und Durchmesser der Kochstelle, lässt sich zusätzlich Energie sparen. Es lohnt sich außerdem die Restwärme des Herds zu nutzen und Kochstellen früher auszustellen. Beim Backofen sollte man möglichst immer die Heiß- oder Umluftfunktion nutzen. Damit spart man sich das Vorheizen und kann in der Regel eine 20 bis 30 Grad niedrigere Backtemperatur wählen.

Individuelle Stromspartipps gibt die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Mittelbaden. Mehr Informationen gibt es kostenfrei unter 0800 809 802 400, direkt bei der Energieagentur Mittelbaden unter Tel. 07222 381 31 20 oder auf verbraucherzentraleenergieberatung.de. Bei Fragen zu Strom- und Heizkosten oder zum Energiesparen allgemein helfen die Energieberater der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Mittelbaden weiter.

TechnologieRegion Karlsruhe appelliert an Bundesinnenminister Seehofer

Zahlreiche Gesellschafter der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH aus Politik und Wirtschaft haben am vergangenen Freitag an die Bundesregierung für eine schnelle Lockerung bei Grenzübertritten appelliert.

In einem Schreiben initiiert von Stadt und Landkreis Rastatt, an Bundesinnenminister Horst Seehofer erklärten sie die Grenzkontrollen zur Eindämmung der Corona-Pandemie seien anfangs mit den unterschiedlichen Infekti-

onszahlen in Deutschland und Frankreich begründbar gewesen. Nachdem sich Übertragungswerte und Infektionsverläufe zwischenzeitlich aber angeglichen hätten, sei das nicht mehr nachvollziehbar. „Für unsere französischen Freunde, die oftmals in kritischen Infrastrukturen und an systemrelevanten Positionen in Deutschland arbeiten, besteht ein mit Geldstrafen belegtes Verbot in Deutschland einzukaufen, erklären die Unterzeichner. „Auch die Einrei-

sekontrollen führen in Teilen der TechnologieRegion Karlsruhe bei französischen Berufspendlern zu weiterhin unzumutbar langen Wartezeiten.“

Über diese Zustände brächten immer mehr Menschen aus der Region ihre Sorge, Enttäuschung oder gar Verbitterung zum Ausdruck. Die deutsch-französische Freundschaft werde an der gemeinsamen Grenze im Südwesten von Deutschland ganz real zwischen den Menschen auf beiden Seiten

des Rheins gelebt und dürfe nun nicht durch erschwerte Mobilität zwischen den beiden Ländern gefährdet werden, schreibt die TechnologieRegion Karlsruhe an Horst Seehofer: „Wir bitten Sie daher, setzen Sie sich für eine Anpassung der Grenzüberttrittsregelungen ein. Eine Lockerung die zwischenzeitlich für viele Bereiche des öffentlichen Lebens erfolgt ist, sollte in einem gemeinsamen Europa auch für unseren grenzüberschreitenden Verflechtungsraum möglich sein.“

Gemeinsam ausbilden für eine starke Pflege - Ausbildungsverbund Mittelbaden vereinbart Kooperationsvertrag

Die Sicherung einer qualitativen Pflegeversorgung ist eine der gesellschaftspolitisch wichtigen Aufgaben. Ein Grundstein hierfür bildet die Pflegeberufereform, die die Ausbildung vielfältiger und damit attraktiver machen und ein Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels sein soll.

Das neue generalistische Konzept vereint die bisherigen Ausbildungsgänge in den Bereichen der Alten-, Kinderkranken- und Krankenpflege. Grundlegend sind hierbei Pflichteinsätze in fünf verschiedenen Versorgungsbereichen. Das bedeutet, dass die künftigen Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, so die offiziellen Berufsbezeichnungen, die praktische Ausbildung nicht nur in ihrer eigenen Einrichtung absolvieren, sondern zusätzlich auch bei externen Einsatzstellen. Die Azubis eines Pflegeheims durchlaufen dann beispielsweise auch Praxisphasen in einer Klinik, bei einem ambulanten Dienst, in der Kinderkrankenpflege und der psychiatrischen Versorgung.

Für die Zusammenarbeit der Akteure der neuen Pflegeausbildung (Einrichtungen, Dienste, Schulen) fordert der Gesetzgeber Kooperationsverträge zwischen den Lernorten. Das bedeutet, dass jeder Ausbildungsträger mit jedem Kooperationspartner eine vertragliche Grundlage benötigt. Diese bereits jetzt wichtige und notwendige Praxis ist für die Einrichtungen im Alltag allerdings mit einem enormen organisatorischen und bürokratischen Aufwand verbunden.

Die im Vorjahr im Landratsamt eingerichtete Servicestelle Pflegeausbildung hat sich gemeinsam mit dem Landkreis Rastatt, der Stadt Baden-Baden und dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg als Träger der vier in Mittelbaden angesiedelten Pflegeschulen das Ziel gesetzt, eine praktikable Lösung für alle beteiligten Stellen zu finden. Das Ergebnis ist ein gemeinsamer und abgestimmter Kooperationsvertrag über die Ausbildung von Fachkräften. Das

Pflegebündnis Mittelbaden hat als Interessenvertreter der Pflege, insbesondere der Ausbildungseinrichtungen, diese Entwicklung aktiv begleitet. Damit kann allen Beteiligten ein übersichtlicher, einheitlicher Vertrag angeboten werden. Dieser tritt an die Stelle von mehr als 300 bilateralen Verträgen, die ansonsten individuell vereinbart werden müssten.

Mit dem Kooperationsvertrag wird eine Grundlage für die Durchführung der Ausbildung und ein regionales Ausbildungsverständnis aufgebaut. So wird unter anderem geregelt, welcher Kooperationspartner welche Aufgaben übernimmt, in welchem Umfang Ausgleichszahlungen für externe Partner zu leisten sind, nach welchen Grundsätzen die Zusammenarbeit erfolgt und wie dem Ausbildungsverbund beigetreten werden kann. „Nun kommt es darauf an, dass möglichst viele Einrichtungen und -dienste, sei es als Ausbildungsbetrieb oder als Träger

von Praxiseinsatzstellen, dem Kooperationsvertrag beitreten“, so Julia Wunsch von der Servicestelle Pflegeausbildung. Mit der getroffenen Vereinbarung können viele Anforderungen der reformierten Pflegeausbildung erfüllt werden. Ausbildungsplätze, Kooperationspartner und Praxiseinsatzstellen können in ausreichender Zahl angeboten werden. Bewerber finden gute Rahmenbedingungen vor, haben Ansprechpartner und Unterstützung. „Dieser Vertrag ist ein Meilenstein für eine starke Gemeinschaft, für eine starke Pflege und vor allem für die Pflegeausbildung in Mittelbaden“, so die positive Einschätzung der Servicestelle im Landratsamt.

Weitere Information bei der Servicestelle Pflegeausbildung im Landratsamt Rastatt, Julia Wunsch, Tel.: 07222 3811238 oder per E-Mail an j.wunsch@landkreis-rastatt.de. Auf den Homepages der Pflegeschulen wird fortlaufend die Übersicht aller Kooperationspartner veröffentlicht.

Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für freiwillige Helfer im Rahmen der Corona-Krise

Sie kaufen ein, absolvieren Behördengänge oder erledigen wichtige Aufgaben: Risikogruppen, wie ältere und kranke Menschen, die tägliche Besorgungen nicht mehr selbst erledigen können oder dürfen, werden in der aktuellen Corona-Krise durch freiwillige Helfer unterstützt. Die Unfallkasse Baden-Württemberg bietet diesen ehrenamtlich Tätigen einen besonderen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

unterstützen freiwillige Helfer das Fachpersonal.

Wenn sich diese mit Zustimmung der Kommunen ehrenamtlich engagieren, sind sie bei diesem Ehrenamt und auf den damit verbundenen Wegen bei der Unfallkasse Baden-Württemberg gesetzlich unfallversichert. Ausschlaggebend ist dabei, dass das Engagement über einen selbstverständlichen Hilfsdienst wie z.

B. unter Verwandten hinausgeht. Die Zustimmung kann formlos erfolgen, eine Auflistung der Ehrenamtlichen und der Tätigkeit durch die Kommune ist jedoch sinnvoll. Gleiches gilt für Personen, die sich ehrenamtlich in einer Einrichtung des Gesundheitswesens oder der Wohlfahrtspflege eines unserer Mitgliedsunternehmen, in Vereinen oder Verbänden mit Zustimmung der Gemeinden und Städte ent-

sprechend engagieren, ebenso wie für pensionierte Ärztinnen und Ärzte, die ehrenamtlich in einem Krankenhaus eines unserer Mitgliedsunternehmen tätig werden. Auch andere freiwillig Engagierte, die dem Aufruf des Landes Baden-Württemberg folgen und sich ehrenamtlich für andere engagieren, sind gesetzlich unfallversichert. Der Versicherungsschutz besteht ohne Antrag und ist beitragsfrei. Die Aufwendungen werden vom Land und den Kommunen getragen.

Weitere Informationen rund zu Maßnahmen und Versicherungsschutz bei Corona finden sich unter <https://www.ukbw.de/informationen-service/coronavirus-information-und-unterstuetzung/>

In Zeiten der Corona-Pandemie organisieren vielen Gemeinden Helferdienste, um hilfebedürftige Mitbürger in täglichen Besorgungen und Botengängen zu unterstützen. Auch in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder der Wohlfahrtspflege, wie etwa Krankenhäuser,

GAGGENAU

Entdecken Sie Gaggenau

www.gaggenau.de

www.gaggenau.de/facebook

www.gaggenau.de/twitter

www.gaggenau.de/instagram

Hilfen für den Zusammenhalt und gegen die Vereinsamung älterer Menschen

Mit zunehmender Dauer der zur Eindämmung der Corona-Pandemie eingeleiteten Maßnahmen wird die soziale Isolation für ältere und betagte Mitbürger zu einem immer größeren Problem.

Dies bestätigt auch Doris Schmith-Velten, die Vorsitzende des Kreissenioresrates: „Die Kontaktmöglichkeiten mit den Senioren, die zu Hause wohnen, sind sehr eingeschränkt. Immer wieder spüren wir in unseren Telefonaten, dass die Vereinsamung ein Riesenproblem ist“. Gerade für alleinlebende ältere Menschen stellt der Verlust regelmäßiger Treffen wie Seniorennachmittag oder Gymnastikgruppe einen großen Einschnitt dar. Für den Lebensalltag kann die aktuell notwendige Distanz bedeuten, dass emotionale Nähe und Gesprächskontakte nicht mehr stattfinden, anregende Freizeitaktivitäten wegfallen und körperliche Bewegung nur eingeschränkt möglich ist. Die Kontaktarmut kann dazu führen, dass zunehmend das Gefühl der Einsamkeit und Depressivität eintritt und Mangelernährung, Verwirrheitszustände oder Stürze nicht mehr frühzeitig entdeckt werden.

Nachdem der Austausch mit Bekannten, Freunden, Enkelkindern und entfernt wohnenden Angehörigen stark reduziert ist, können neue soziale und gesundheitliche

Probleme entstehen. Rolf Schnepf, der Altenhilfe-Fachberater im Landratsamt, weist darauf hin, dass die psychosoziale Belastung durch die Isolation gerade auch pflegende und betreuende Angehörige besonders hart trifft, da wichtige Entlastungsmöglichkeiten wie Tagespflege oder ambulante Demenzgruppen auf unbestimmte Zeit ausgesetzt sind. Zwar wurden mit großem Engagement vielerorts Einkaufshilfen gegründet und in den Heimen Konzerte organisiert, aber wie Rudolf Fritz vom Weisenbacher Bürger Netzwerk „Helfende Hände“ berichtet, besteht spürbar ein Bedarf an Kontaktangeboten für alleinlebende Senioren. Kontaktmöglichkeiten bieten vor allem die persönliche Nachbarschaftshilfe, aber auch örtlich organisierte Telefonketten oder Hotlines. Allerdings ist hierbei auf unseriöse Anrufe zu achten und Wachsamkeit erforderlich.

Lebendige Nachbarschaften

Oft reichen kleine Gesten wie ein Anruf oder die Unterstützungsnachfrage bei pflegenden Angehörigen, denn gerade derzeit zeigt sich, wie wichtig lebendige Nachbarschaften sind. Die sozialen Medien können hilfreich sein, aber auch ein Handzettel im Briefkasten. Gegen die Vereinsamung älterer Menschen können grundsätzlich alle einen Beitrag leisten, vor allem Menschen, zu denen bereits

eine Beziehung besteht. Allein stehende können dann feststellen: „Zum Glück denken Sie noch an mich!“.

Hotline des Pflegestützpunktes

Auch der Pflegestützpunkt des Landkreises Rastatt ist in dieser belastenden Zeit für die Menschen da. Neben den gewohnten Beratungen zu allen Fragen rund um Pflege bietet das Team eine erweiterte telefonische Begleitung für entlastende Gespräche, wenn die Pflege eines Angehörigen gerade jetzt zur besonderen Belastung wird oder Senioren wenig Außenkontakte haben. Telefonhotline: 07222 3812834 oder 3812160 (während der Öffnungszeiten des Landratsamtes) oder per E-Mail an pflegestuetzpunkt@landkreis-rastatt.de.

Hotline zur psychosozialen Beratung

Die derzeitige Lage und die damit einhergehende Verunsicherung kann psychisch eine große Belastung sein. Das Landessozialministerium hat eine kostenfreie, mit Experten besetzte Hotline eingerichtet. Hotline: 0800 377 377 6, täglich von 8 bis 20 Uhr.

Ehrenamtliche Initiativen

Informationen zum Aufbau ehrenamtlicher Initiativen vermittelt die Sozialplanung im Landratsamt unter Tel.: 07222 381-2170 oder per E-Mail an r.schnepf@landkreis-rastatt.de. Ein Verzeichnis der in den

Städten und Gemeinden neu gegründeten Einkaufs- und Nachbarschaftshilfen findet sich unter www.landkreis-rastatt.de.

„Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten“

Der Aufbau von örtlichen Telefonketten und Nachbarschaftshilfen wird auch durch die Strategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten“ des Landessozialministeriums unterstützt. Vorschläge und Musterbeispiele unter www.quartier2020-bw.de.

Mobile Wohnberatung

Für die ehrenamtliche mobile Wohnberatung des Kreissenioresrates wurde ein „Online-Informationskonzept“ erarbeitet, das auch weiterhin Beratungen zum barrierefreien Wohnen ermöglicht. Kontakte über Josef Elter, Tel.: 07225 983 516 oder per E-Mail an josef.elter@kreissenioresrat-rastatt.org.

Tipp der Polizei

Die Polizei appelliert an alle Bürger, Fahrräder immer mit dem Rahmen des Vorder- und Hinterrads an einem fest verankerten Gegenstand oder mit anderen Rädern zusammen anzuschließen, auch in Fahrradabstellräumen. Weitere Informationen unter www.polizei-beratung.extrapol.de

Infrastrukturarbeiten schränken nächtlichen Bahnverkehr der Linie S8 ein

In den Nächten vom 17. bis 20. Mai kommt es zu Einschränkungen beim Bahnverkehr der Stadtbahnlinie S8.

Grund hierfür sind Arbeiten an der Bahn-Infrastruktur: Während die Deutsche Bahn-Tochter DB Netz AG im Bahnhof Rastatt Weichenarbeiten durchführt, nimmt die Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG) im Murgtal mehrere routinemäßige Tunnelprüfungen vor. Die einzelnen Einschränkungen für den Bahnverkehr der Linie S8 im Überblick:

Zusätzlicher Umstieg im Bahnhof Rastatt

In der Nacht von So., 17. Mai, auf Mo., 18. Mai, führt die DB Netz AG im Bahnhof Rastatt zwischen 22.15 Uhr und 4 Uhr Weichenarbeiten durch. Aus diesem Grund werden zwei Züge der Linie S8 im Bahnhof Rastatt gebrochen. Fahrgäste müssen zur Weiterfahrt dann in einen Ersatzzug umsteigen. Betroffen hiervon sind folgende Verbindungen:

- Bondorf – Karlsruhe Tullastraße
Der Zug der Linie S8 mit Ab-

fahrt in Bondorf um 22.02 Uhr (ab Freudenstadt Hbf 22.53 Uhr, ab Forbach um 23.41 Uhr) endet in Rastatt um 0.21 Uhr. Als Ersatz für die Weiterreise nach Karlsruhe verkehrt ein Zug (Zugnummer 86007) von Gleis 2. Abfahrt in Rastatt ist um 0.27 Uhr, Ankunft in Karlsruhe Tullastraße um 1.05 Uhr.

- Karlsruhe Tullastraße – Forbach
Der Zug der Linie S8 mit Abfahrt in Karlsruhe Tullastraße um 0.08 Uhr endet in Rastatt

um 0.46 Uhr. Als Ersatz für die Weiterreise nach Forbach verkehrt ein Zug (Zugnummer 86006) von Gleis 6. Abfahrt in Rastatt ist um 0.55 Uhr, Ankunft in Forbach um 1.34 Uhr.

Aktuelle Fahrplan-Informationen erhalten Fahrgäste über die elektronische Fahrplanauskunft auf der AVG-Website unter avg.info/fahrplan/fahrplanauskunft und über den AVG-Verkehrsticker unter avg.info/fahrplan/verkehrsmeldungen.

Neues aus der Stadtbibliothek



Haus am Markt

Telefon: 962-521

E-Mail: Stadtbibliothek@Gaggenau.de

Fax: 962-373

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag

Mittwoch

14 bis 19 Uhr

9.30 bis 17 Uhr

Donnerstag

Freitag

Samstag

14 bis 18 Uhr

10 bis 13 Uhr

9.30 bis 13 Uhr

Ratgeber aus dem Droemer Knaur Verlag

Jung, Daniel:

Let's rock education: Was Schule heute lernen muss, 2020. - 238 S.

ISBN 978-3-426-27815-4

SY: Nf

Daniel Jung „einer der beliebtesten Youtube-Mathelehrer Deutschlands“. Mit seinem Aufruf zur digitalen Bildungsrevolution erweitert er die Diskussion um die aktuelle Bildungs-Politik des Bildungs-Experten Jürgen Kaube („Ist die Schule zu blöd für unsere Kinder?“) und des Kinder- und Jugend-Psychiaters Michael Winterhoff („Deutschland verdummt“) um den Aspekt der digitalen Bildung.

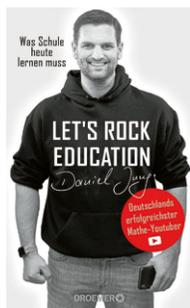


Foto: Droemer Knaur Verlag

Strauß, Markus:

Die Wildpflanzen-Apotheke:

Essbare Pflanzen, die nähren und heilen, 2020. - 207 S.

ISBN 978-3-426-65860-4

SY: Vgk 1

In der „Wildpflanzen-Apotheke“ nennt der Autor alle wichtigen Sammelstellen für die gängigen Wildpflanzen, die auf Feld, Wiese, Seeufer und im Gebüsch zu finden sind. Zudem liefert er über 60 praktische, gesunde und schnelle Heilrezepte aus Wildpflanzen inklusive Foodfotos.



Foto: Droemer Knaur Verlag

Hong, Euny:

Nunchi: Das koreanische Geheimrezept. Menschen und Situationen intuitiv richtig einschätzen, 2020. - 231 S.

ISBN 978-3-426-67583-0

SY: Mbp

Wörtlich übersetzt bedeutet Nunchi [nun tshi] das Augenmaß. Es ist die Kunst, sofort zu erfassen, was andere Menschen denken und fühlen, und dadurch die Beziehungen zu verbessern. Man kann es auch die emotionale Intelligenz im koreanischen Stil nennen. Die Autorin zeigt in diesem Lebensratgeber die Prinzipien des Nunchi, wie man sie praktisch anwendet und lernt, „zwischen den Zeilen zu lesen“.



Foto: Droemer Knaur Verlag

Ryberg, Karl:

Die Heilkraft des Lichts: meine Erfahrung aus Forschung und Praxis, 2020. - 221 S.

ISBN 978-3-426-87873-6

SY: Vek 9

Natürliche Lichtquellen wirken heilend, versorgen uns mit Energie und verbessern unseren Schlaf. Der Ratgeber enthält einfache Übungen für die Augen und beschreibt, wie die richtige Beleuchtung wieder mehr Licht ins Leben lässt.



Foto: Droemer Knaur Verlag

Desmond, Tim:

Shit happens: Anleitung zum Menschsein in einer beschissenen Welt, 2020. - 197 S.

ISBN 978-3-426-67587-8

SY: Mcl 3

Der Psychotherapeut und Achtsamkeitslehrer Tim Desmond zeigt, wie wir selbst in ungünstigen Momenten des Lebens eine humane, kultivierte Haltung bewahren. Dieser Leitfaden hilft beim Umgang mit schwierigen Emotionen, Konfliktsituationen oder Missverständnissen und dabei, mehr Leichtigkeit und Harmonie in Beziehungen zu bringen. Ganz ohne Meditationskissen.



Foto: Droemer Knaur Verlag

Fitzek, Sebastian:

Fische, die auf Bäume klettern: ein Kompass für das große Abenteuer namens Leben, 2019. - 254 S.

ISBN 978-3-426-27782-9

SY: Mcl Aus dem Gedanken heraus, was Fitzek seinen Kindern mit auf den Weg geben würde, wenn er nicht mehr lange zu leben hätte, ist dieses Buch entstanden. Fitzek geht den Fragen nach, welche Lebensziele wichtig sind, wie wir mit Mitmenschen umgehen sollten, was man aus Niederlagen lernen kann.



Foto: Droemer Knaur Verlag

Spannende Romane

Matt, Irene:

Schonungslos offen...: Kriminalroman. - Verlag am Eschbach, 2019. - 282 S.

ISBN 978-3-86917-801-1

SY: SL

Ein Serienmörder bringt die ermittelnde Kommissarin an ihre Grenzen. Er schlägt zu und verschwindet wie ein Gespenst, ohne Spuren zu hinterlassen. Es ist fast zu spät, als sie erkennt, dass sie sich selbst in seinem Focus befindet. Sie muss den Mörder ganz nah an sich heranlassen, um auch diesen Fall zu lösen.

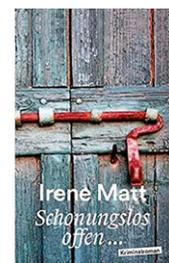


Foto: Verlag am Eschbach

Lüpkes, Sandra:

Die Schule am Meer: Roman. - Kindler Verlag, 2020. - 569 S.

ISBN 978-3-463-40722-7

SY: SL Als Anni Reiners mit ihren drei Töchtern 1925 auf der Insel Juist eintrifft, baut ihr Mann schon das reformpädagogische Landerziehungsheim mit engagierten Lehrern auf. Gemeinschaft, die Museen und Bewegung stehen an erster Stelle. Schnell ist die Schule als Hort von Kommunisten und Juden verschrien. Kann diese besondere Gemeinschaft überleben, wenn der Rest der Welt auf den Abgrund zusteuert?



Foto: Kindler Verlag

PARTEIEN

FDP

Digitaler Stammtisch der FDP im Murgtal

Am Mi., 20. Mai, veranstalten die FDP Ortsverbände Gaggenau und Mittleres Murgtal ihren 1. digitalen Stammtisch über das Portal "GoToMeeting". Nachdem in den vergangenen zwei Monaten durch die Coronavirus-Pandemie jeder von uns seine persönliche Freiheit zum Schutz unseres Gesundheitssystems einschränken musste, möchten wir nun die Gelegenheit für alle Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger bieten, sich über die getroffenen Einschränkungen und Lockerungen auszutauschen. Zum Einwählen einfach folgenden Link in den Internetbrowser tippen: gotomeeting.com/join/757532773. Rückfragen zu dieser Veranstaltung gerne an pwilgg@gmail.com.

Bündnis 90/Die Grünen

Mahnwache

Am Fr., 15. Mai, findet von 18 bis 19 Uhr eine weitere „Mahnwache für eine humanere EU-Politik im Umgang mit Geflüchteten“ an der Stadtbrücke Gernsbach, am Nepomuk, statt.

Der Ortsverband Murgtal von Bündnis 90/Die Grünen unterstützt diese Mahnwache. Aufgrund der Corona-Verordnungen weist der Ortsverband darauf hin, dass der Mindestabstand von 1,5 m zueinander eingehalten und eine Maske für Mund und Nase getragen werden muss. Personen, welche an COVID19 erkrankt sind, sowie Personen mit Symptomen einer akuten respiratorischen Erkrankung ist die Teilnahme an der Versammlung untersagt.

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Artur Wipfler pflegt Umfeld der Hilsberghütte

"Auch und gerade in Corona-Zeiten ist der Michelbacher Rundweg ein Magnet für Wanderfreudige aus nah und fern", bemerkt Manfred Vogt vom Arbeitskreis Tourismus-Freizeit. Jetzt zahlt sich die Arbeit vieler Ehrenamtlicher am Rundweg aus. Ein besonderes Schmuckstück am Michelbacher Rundweg ist die Hilsberghütte. Als ein sehr markanter Punkt wurde sie im Ap-



Seit Jahren schaut Artur Wipfler bei der Hilsberghütte nach dem Rechten. Foto: Manfred Vogt

ril 2009 erstellt und führt heute den Zusatznamen „Volkwards Ruh“ im Gedenken an den 2015 verstorbenen Ortsvorsteher Michelbachs, Volkward Vath, dem Motor und Mitinitiator des Rundweges. Seit sieben Jahren betreut der heute 82-jährige Michelbacher Artur Wipfler die Station Nr. 16 am Rundweg - auch zusammen mit dem dazugehörigen Bildstock „Maria Hilf“. Jede Woche ist der ehrenamtliche Senior unterwegs mit seinem Fahrzeug zur Hilsberghütte, um die dortigen von ihm schön angelegten Blumenbeete zu gießen und auch sonst nach dem Rechten zu sehen. So behält die Anlage ihre tolle Ausstrahlung, was zahlreiche Einträge im Hüttenbuch überdeutlich belegen. Alle aktuellen Infos zum Michelbacher Rundweg unter www.rundwegfreunde-michelbach.de

KIRCHEN

SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU

www.kath-gaggenau.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite und unter "Kirchliche Nachrichten Kernstadt".

Maria Hilf



Katholisches Pfarramt Moosbronn

Sonntag, 17. Mai

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse im Pfarrgarten Maria Hilf, Moosbronn

Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten.

Da nur eine begrenzte Zahl von Mitfeiernden erlaubt ist, besteht die Möglichkeit, sich für diesen Gottesdienste im Pfarrbüro Moosbronn telefonisch anzumelden.

Das Pfarrbüro ist dienstags, donnerstags und freitags von 9.30 bis 11 Uhr unter Tel. 07204 226 oder per Mail unter: pfarramt.maria.hilf@kath-gaggenau.de erreichbar.

KATH. SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU-OTTENAU

pfarrbuero@kath-hoss.de, www.kath-hoss.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite sowie unter "Kirchliche Nachrichten Ottenau".

St. Jodok, Ottenau / Seelsorgeeinheit Gaggenau-Ottenau

Sonntag, 17. Mai

10.30 Uhr Feier für die Firmanden

St. Johannes Nepomuk, Hörden

Sonntag, 17. Mai

10.30 Uhr Gemeindegottesdienst

Für den Gottesdienst ist eine Anmeldung im Pfarrbüro bis Fr., 15. Mai, 12 Uhr, Tel. 07225 1483, notwendig.

Alle weiteren Gottesdienste nach dem 17. Mai entnehmen Sie dann bitte den in unseren Kirchen ausliegenden, in den Schaukästen aushängenden und auf unserer Homepage www.kath-hoss.de veröffentlichten Gottesdienstplänen. Alle Informationen zu einem möglichen Gottesdienstbesuch entnehmen Sie bitte ebenfalls den Aushängen. Der Anmeldeschluss für die Sonntage ist jeweils freitags, 17 Uhr; für Christi Himmelfahrt oder Fronleichnam jeweils der Dienstag davor um 17 Uhr.

KATH. KIRCHENGEMEINDE VORDERES MURGTAL

www.vorderes-murgtal.de

Pfarrbüro

Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 11 Uhr
E-Mail: oberweier@kath-murgtal.de
Tel. 07222 9673245

Samstag, 16. Mai

18 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

Sonntag, 17. Mai

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm
10.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl

Dienstag, 19. Mai

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl
10.30 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

Freitag, 22. Mai

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim
Wegen der Corona Beschränkungen gilt bis auf weiteres:
Telefonische Anmeldung zu den Eucharistiefeiern ab Mo., 18. Mai, im Pfarrbüro.

Kuppenheim: Für die Eucharistiefeiern melden Sie sich bitte für den Freitagsgottesdienst am Mittwoch zwischen 15 und 16 Uhr und für den Sonntagsgottesdienst am Freitag zwischen 9 und 10.30 Uhr an, Tel. 07222 47043.

Muggensturm: Für die Eucharistiefeiern melden Sie sich bitte für den Dienstagsgottesdienst am Montag zwischen 9 und 10 Uhr und für den Sonntagsgottesdienst am Freitag zwischen 9 und 10 Uhr an, Tel. 07222 53169.

Niederbühl: Für die Eucharistiefeiern melden Sie sich bitte am Dienstag zwischen 15 und 16 Uhr an, Tel. 07222 51207.

Bischweier: Für die Eucharistiefeiern melden Sie sich bitte für alle Gottesdienste am Montag zwischen 9 und 10 Uhr an, Tel. 07222 47014.

Anmeldungen über den Anrufbeantworter können wir leider nicht berücksichtigen! Um am Gottesdienst teilnehmen zu können ist ein Mundschutz erforderlich. Personen, die den Risikogruppen angehören, dürfen leider nicht am Gottesdienst teilnehmen. Für sie gilt auch weiterhin die Dispens von der Sonntagspflicht. Über weitere Gottesdienste in unseren Gemeinden informieren wir Sie durch einen Aushang in den Schaukästen und im nächsten Kommunalblatt.

Die Erzdiözese Freiburg bietet jeden Abend an den Werktagen um 18.30 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr eine Übertragung von Gottesdiensten aus dem Freiburger Münster im Internet unter www.ebfr.de/livestream an. Die Kirchenglocken unserer Kirchengemeinde laden daher an den Werktagen um 18.15 Uhr und an den Sonntagen um 9.45 Uhr zu den Gottesdiensten im Internet ein, falls in der Gemeinde keine Eucharistiefeier stattfindet.

Christi Himmelfahrt und Fronleichnam

Aufgrund der Corona-Pandemie kann der gemeinsame Gottesdienst am Schloss Favorite zu Christi Himmelfahrt und die Gottesdienste mit Prozessionen an Fronleichnam nicht stattfinden.

EV. KIRCHENGEMEINDEN GAGGENAU

Sonntag, 17. Mai

10.30 Uhr Gottesdienst in der Markuskirche
Pfarrer Alexander Kunick predigt, Kantor Sukwon Lee singt und spielt Orgel. Plätze sind mit ausreichendem Abstand markiert.

Menschen, die gemeinsam in einer Wohnung leben, dürfen zusammensitzen. Um Mund-Nasen-Schutz wird gebeten. Für alle, die lieber von zuhause aus mitfeiern wollen, liegt weiterhin der Gottesdienstablauf mit Psalm und Bibeltext in der Kirche aus oder kann auf der Homepage der Kirchengemeinde abgerufen werden. Auch die Predigt ist ab Samstagabend abrufbar oder kann an der Kirchentür mitgenommen werden.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Neuapostolische Kirche

www.nak-karlsruhe.de/gaggenau

Aufgrund der Corona-Pandemie finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste in den Kirchen statt. Es werden jedoch Videogottesdienste angeboten, an denen alle Interessierten teilnehmen können.

Sonntag, 17. Mai

10 Uhr Videogottesdienst

Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt

10 Uhr Videogottesdienst

Der Link zu den Videogottesdiensten im YouTube-Kanal: www.nak-sued.de/videogottesdienst

Jeder, der einen Internet-Anschluss hat, kann sich darauf einwählen. Für alle, die keinen Internet-Anschluss haben, werden Telefonübertragungen angeboten. Die Einwahlnummer kann bei dem örtlichen Vorsteher erfragt werden. Weitere Infos gibt es auf <https://www.nak-karlsruhe.de/gaggenau/meldungen>

Jehovas Zeugen

Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a, Internet: www.jw.org

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie finden bis auf weiteres keine Zusammenkünfte im Königreichssaal statt. Unsere Zusammenkünfte werden jetzt per Video-Konferenz-Schaltung übertragen.

Haben Sie sich auch schon gefragt: "Interessiert sich Gott für mich persönlich?"

"Die vier Reiter der Apokalypse - Epidemien, wie wir sie auf der ganzen Welt beobachten, machen deutlich, die Prophezeiung über den Reiter des fahlen Pferdes erfüllt sich vor unseren Augen."

Interessiert Sie, woher man das wissen kann?

Auf diese und viele andere Fragen bekommen Sie eine Antwort, wenn Sie unsere Webseite [jw.org](http://www.jw.org) besuchen, wo Sie nicht nur Informationen in über 1.000 Sprachen, sondern auch ein Kontaktformular finden. Sollten Sie Interesse an einem biblischen Gespräch übers Telefon oder Skype, etc. haben oder biblische Informationen wünschen, rufen Sie uns an unter 07224 655661. Wir sind gerne für Sie da.

Christuskirche

Ev.-freikirchl. Gemeinde (Baptisten)

Sonntag, 17. Mai

10 Uhr Gottesdienst

Aufgrund der corona-bedingten Beschränkungen steht nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Eine Anmeldung ist deshalb erforderlich bei Lothar Dieterle, Tel. 07228 9683792 oder E-Mail an lothar.dieterle@christuskirche-gernsbach.de.

Rumänische Baptistengemeinde

Samstag, 16. Mai

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 17. Mai

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

KERNSTADT



KIRCHL. NACHRICHTEN KERNSTADT

Kirchenchor St. Josef/St. Marien

Chorproben fallen bis auf weiteres aus.

Seelsorgeeinheit Gaggenau - Firmvorbereitung 2020

Endlich geht in unserer Kirchengemeinde die Firmvorbereitung los. Diese wird in dieser besonderen Zeit über Jugendgottesdienste und über eine Social-Media-Initiative stattfinden.

Eingeladen sind alle Jugendlichen unserer Seelsorgeeinheit, die im Jahr 2004 geboren sind. Nähere Infos dazu auf unserer Homepage: kath-gaggenau.de.

VEREINE KERNSTADT



Foto: getty images

Vorgezogener Annahmeschluss für Kirchen, Vereine und Organisationen

Wegen des Feiertags "Christi Himmelfahrt" wird der **Annahmeschluss für KW 21** wie folgt festgelegt:

Mo., 18. Mai, 12 Uhr.

Die Gaggenauer Woche erscheint am Mi., 20. Mai.

Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Reservistenkameradschaft Murgtal Gaggenau**Interne Vergleichsmeisterschaft entfällt**

Die interne Vergleichsmeisterschaft kann nach 33 Jahren in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Wir richten uns nach den aktuellen Bestimmungen und verschieben daher unser Outdoor-Event auf einen späteren Zeitraum. Die Durchführung für das Wochenende auf dem Orgelfelsenhaus mit Wanderung und Orientierung im Wald ist noch in Klärung. Infos unter rk-murgtal@web.de

Ski-Club Gaggenau**Planungen für die Skisaison 20/21**

Seit etwa 30 Jahren fährt der Ski-Club Gaggenau zum Winterauftakt in den Herbstferien nach Sölden. Eine sehr erfolgreiche Tradition, die vor allem Familien mit Kindern anspricht und eine permanente Steigerung der Teilnehmerzahlen von zu Beginn 30 bis in den letzten Jahren 130 Teilnehmern erfuhr. Leider

wurde zuletzt selbst im Gletscherskigebiet in den Herbstferien eine zunehmend unsichere Schneelage angetroffen. Die Liftbetreiber taten zwar ihr Bestes, aber die zur Verfügung stehenden Pistenflächen wurden weniger und gleichzeitig nahm der Renntrainingsbetrieb immer mehr zu, so dass die Normalskifahrer nur noch einen Teil der verbliebenen Pisten befahren konnten. Mit den Reise-Teilnehmern wurde deshalb über alternative Zeiträume für die Ausfahrt diskutiert. Speziell um das Angebot für Familien mit Kindern in der Ferienzeit aufrechtzuerhalten, kam die erste Januarwoche im Rahmen der Weihnachtsferien ins Gespräch. Der Ski-Club wird deshalb im kommenden Winter die Ausfahrt ins Ötztal vom 3. bis 9. Januar 2021 anbieten. Die Ausfahrt liegt in der Hauptsaison und wird deshalb etwas teurer als in den Herbstferien. Der große Vorteil wird aber sein, dass in dieser Zeit nicht nur das Gletscherskigebiet, sondern bei entsprechender Schneelage das gesamte Skigebiet Sölden und Obergurgl/Hochgurgl genutzt werden kann und der Anfahrtsweg von der Unterkunft bis zu den Talstationen deutlich kürzer ist als ins Gletschergebiet. Nach jetzigem Stand stehen insgesamt ca. 65 Plätze in den gewohnten Unterkünften in Huben für die Teilnehmer inkl. der Skilehrer zur Verfügung. Da die Teilnehmerzahl beim ersten Versuch dieser Reise stark reduziert ist, richtet sich das Angebot zunächst nur an die Mitglieder und soll erst im zweiten Schritt für Nichtmitglieder erweitert werden. Für die Anmeldung wird es eine Neuerung geben, sie läuft zum ersten Mal über die Homepage des Vereins (www.sc-gaggenau.de), wo auch die Preisliste hinterlegt ist. Die Anmeldung ist nur für Mitglieder freigeschaltet vom 17. Mai ab 8 Uhr bis zum 21. Mai. Sollten dann noch Plätze frei sein, wird die Anmeldung bis zum 24. Mai für Nichtmitglieder geöffnet. Eine Vorabanmeldung ist nicht möglich. Mit dieser neuen Planung reagiert der Ski-Club auf die veränderten Bedingungen und Rückmeldungen der Teilnehmer und hofft auf eine erfolgreiche Fortführung der „Sölden-Tradition“.

IMPRESSUM

GAGGENAUER WOCHE

Gaggenau mit Ortsteilen,
Ottenau, Bad Rotenfels,
Freiolsheim, Hörden, Michelbach,
Oberweier, Selbach, Sulzbach
Auflage: 15.369
Erscheinungsweise:
Erscheint i. d. R. wöchentlich
Ausgabe erscheint auch online!

Herausgeber, Druck und Verlag**NUSSBAUM MEDIEN**

Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau,
Hauptstraße 71, 76571 Gaggenau

Verantwortlich für den Textteil

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Klaus Nussbaum
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung/-Verkauf

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
Fax 07033 3209459
gaggenau@nussbaum-medien.de

Vertrieb

G. S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Straße 2
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 69240
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland

OTTENAU



KIRCHL. NACHRICHTEN OTTENAU

Firmung

Alle Firmandinnen und Firmanden sind zur Eröffnung der Firmvorbereitung eingeladen. Die Eröffnung findet statt am So., 17. Mai, um 10.30 Uhr in der Kirche St. Jodok in Ottenau. Um die Vorschriften aufgrund von Corona umzusetzen sind nur die Firmandinnen und Firmanden eingeladen. Bitte achtet auf die nötigen Hygienemaßnahmen und bringt einen Mundschutz mit. Bitte bringt auch einen eigenen Kugelschreiber mit. Es werden Ordner an und in der Kirche sein, die sich darum kümmern, dass alle Vorschriften eingehalten werden. Bitte achtet auf ihre Anweisungen.

Erstkommunion

Für die Erstkommunionkinder wartet in den Kirchen ab So., 10. Mai, eine kleine Überraschung.

Gottesdienste unter Einhaltung der Hygienevorschriften

In der Seelsorgeeinheit Gaggenu-Ottenau (Hörden, Ottenau, Selbach, Sulzbach) wird es nach und nach wieder gemeinsame Gottesdienste geben – unter Einhaltung der nötigen Hygienevorschriften. Für jede Kirche gibt es eine Höchstzahl für Mitfeiernde, die sich aus der Abstandsregel von 2 m ergibt. Um mitfeiern zu können, melden Sie sich bitte zu den üblichen Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros telefonisch 07225 1483 unter Angabe der Kontaktdaten an sowie, ob Sie allein oder mit wie vielen Familienangehörigen Sie kommen möchten. Eine Mitfeier mit Erkältungssymptomen ist nicht möglich.

Bitte finden Sie sich rechtzeitig vor Beginn des Gottesdienstes ein und bringen Sie – mindestens zum Betreten bis an den Platz und auch zum späteren Verlassen des Kirchenraums – eine eigene Stoffmaske mit. An der erkennbar als Eingang definierten Tür steht Mittel zur Händedesinfektion zur Verfügung. Ein Team von Ordnern wird Sie begrüßen und Ihnen helfen, ihren durch die Reihenfolge der Anmeldung festgelegte Platz zu finden. Gemeindegesang wird es leider nicht geben. Musik erklingt instrumental und durch wenige Kantorinnen und Kantoren. Wenn Ihnen das Gotteslob eine Hilfe zur Mitfeier ist, bringen Sie bitte Ihr eigenes mit. Wir starten zunächst mit zwei Wortgottesdiensten am So., 17. Mai. In Ottenau findet um 10.30 Uhr eine Feier für unsere Firmandinnen und Firmanden statt, um deren Weg der Firmvorbereitung zu beginnen. Um 10.30 Uhr feiern wir außerdem in Hörden einen ersten Gemeindegottesdienst unter den neuen Voraussetzungen, zu dem Sie sich anmelden können. Anmeldungen für Hörden bitte bis Fr., 15. Mai, 12 Uhr. Alle weiteren Gottesdienste nach dem 17. Mai entnehmen Sie dann bitte den in unseren Kirchen ausliegenden, in den Schaukästen aushängenden und auf unserer Homepage www.kath-hoss.de veröffentlichten Gottesdienstplänen. Alle Informationen zu einem möglichen Gottesdienstbesuch entnehmen Sie bitte ebenfalls den Aushängen. Der Anmeldeschluss für die Sonntage ist jeweils freitags, 17 Uhr; für Christi Himmelfahrt oder Fronleichnam jeweils der Dienstag davor um 17 Uhr. Wir freuen uns, dass wir – wenn auch unter sehr veränderten Umständen, an die wir uns alle erst werden gewöhnen werden müssen – wieder gemeinsam Gottesdienst feiern können.

VEREINE OTTENAU

Kleintierzuchtverein Ottenau/Gernsbach

Vatertagshock abgesagt

Aufgrund von Corona muss der Kleintierzuchtverein Ottenau/Gernsbach seinen Vatertagshock am 21. Mai in der Kleintierzuchtanlage leider absagen.

Kurzwellenhörerclub Murgtal



Am 9. Mai trafen sich 15 Freunde des internationalen Rundfunkfernempfangs bereits zum 39. Mal. Doch diesmal nicht wie all die Jahre gewohnt in Ottenau direkt, sondern alle von zu Hause aus via Skype-Videokonferenz. Wie seit der Gründung des RTI Hörerklubs Ottenau üblich, war auch das 39. überregionale DX-Treffen wieder mit dem Radio Taiwan International Hörerklubtreffen verbunden. Gleich sieben Teilnehmer nahmen zum ersten Mal an diesem Treffen teil. Möglich wurde diese Zusammenkunft nur durch die umfangreiche Vorbereitung und Organisation von Hörerklubsekretärin Sabrina Sander-Petermann. Bernd Seiser übermittelte die zum Treffen eingegangenen Grüße von den deutschsprachigen Kurzwellenredaktionen und ihrer Hörerschaft. Die Radiofreunde gedachten den leider seit dem letztjährigen Treffen verstorbenen Hörfreunden. Für fünfmalige Teilnahme an den Murgtaltreffen wurden Peter Kurz und Ralf Urbanczyk geehrt. Auch Zuwachs von vier weiteren Mitgliedern konnte der Hörerklub am Samstag verzeichnen. Ob die für die nächsten Monate geplanten Treffen möglich sind, war leider noch nicht absehbar. Foto: RTI Hörerklub Ottenau

Musikverein Harmonie Ottenau

Ein Ständchen auf Distanz - Musik am Muttertag

Eigentlich wollte der Musikverein Ottenau in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum mit einem Jubiläumskonzert in der Merkurhalle Ottenau feiern. Doch die Coronakrise hat alles sprichwörtlich durcheinandergewirbelt. Das Konzert ist leider der Pandemie zum Opfer gefallen. Weitaus schlimmer hat es aber die Bewohner in den Pflege- und Seniorenheimen in Gaggenu getroffen. Sie tragen das höchste Risiko an Corona zu erkranken.



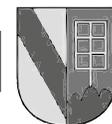
Das Quintett am Helmut-Dahringer-Haus.

Foto: MV Ottenau

ken und wurden daher in den letzten Wochen schwer isoliert. Am Muttertag würde bei den älteren Menschen normalerweise sicher der ein oder andere Besuch vorbeikommen. Beim MV Ottenau entstand daher die Idee, an diesem Tag den Senioren mit einem musikalischen Gruß eine besondere Freude zu bereiten. Und schnell fanden sich auch begeisterte Musiker für ein Quintett-Ensemble. Dieter Spannagel vom Ordnungsamt der Stadt Gaggenau gab „grünes Licht“ für dieses Musikprojekt unter entsprechenden Auflagen. Am Muttertagsmorgen war es dann soweit. Mit der „Adler Polka“, komponiert vom Ottenauer Musiker Hugo Braun, eröffneten die Musiker das kleine Konzert im Garten des Kursana Domizils - Haus Franziskus. Am Nachmittag

erklang die Musik im Helmut-Dahringer-Haus. In beiden Häusern waren die Bewohner sehr erfreut von dem musikalischen Beitrag der Ottenauer Musiker. In sicherem Abstand lauschten sie bekannten Melodien aus dem vergangenen Jahrhundert. Darunter war auch das Lied „Ach, ich hab' in meinem Herzen einen wundersamen Schmerz“ aus der Märchenoper „Schwarzer Peter“. Vielen Älteren bekannt aus dem Heimatfilm „Der fröhliche Wanderer“ aus den 50er Jahren. Mit anhaltendem Applaus und dem Wunsch bald wiederzukommen, verabschiedeten die Senioren das Quintett. Auf der Homepage des Musikvereins, der Facebook-Seite und auf YouTube werden Ausschnitte der Auftritte in Kürze abrufbar sein, www.musikvereinottenau.de.

BAD ROTENFELS



KIRCHL. NACHRICHTEN BAD ROTENFELS

Frauengemeinschaft St. Laurentius - Maiandacht

Am So., 24. Mai, feiern wir um 18.30 Uhr unsere Maiandacht in der St. Laurentius Kirche. Hierzu laden wir herzlich alle Frauen der Frauengemeinschaft und die Pfarrgemeinde ein.

VEREINE BAD ROTENFELS

FV Bad Rotenfels



Die Mai-Ausgabe des s'Heftle als e-Paper verfügbar

In der aktuellen Ausgabe unseres Vereinsheftes erwartet Sie unter anderem im „Interview des Monats“ ein Einblick in die Transferarbeit unseres Spelausschussvorsitzenden Harald Eckhardt. Weiter berichten wir über die Pflege unseres Sportgeländes und Sie haben die Möglichkeit sich selbst virtuell via 360 Grad-Tour ins Mönchhofstadion zu versetzen.

Zum Schutz unserer Austräger/innen wird auch die Mai-Ausgabe nicht wie gewohnt in allen Haushalten von Bad Roten-

fels und Winkel verteilt. Durch das „abscannen“ des QR-Code gelangen Sie direkt zum e-Paper der Mai-Ausgabe. Das s'Heftle in Printform gibt es bei Toni's Schanzenbergstube, Ristorante Salva, Ristorante Salmen, Marmaris Pizza&Döner, der Bäckerei Liedtke und dem CAP-Markt. Sollten Sie das s'Heftle in Printform nach Hause wünschen, so machen Sie von unserem Schanzenbergstube Lieferservice Gebrauch.



Der QR-Code führt direkt zum Heftle.
Foto: FV Bad Rotenfels

Obst- und Gartenbauverein Bad Rotenfels

Auslieferung der Blumenampeln

Der Obst- und Gartenbauverein wird am Fr., 15. Mai, die Blumenampeln zur Ortsverschönerung ausliefern. Die Blumenpaten können dann die Halterungen an den Laternenmasten entlang der Straßen von Bad Rotenfels anbringen. Dabei bitte darauf achten, dass diese so angebracht werden, dass Fußgänger und Radfahrer nicht beeinträchtigt werden.

FREIOLSHEIM



ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Ferdinand Schröder

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr

Telefon: 07204 222

Fax: 07204 934683

E-Mail: ortsvorsteher.freiolsheim@googlemail.com

Schwarzwaldhochstraße 31

KIRCHL. NACHRICHTEN FREIOLSHEIM

Gottesdienste in Moosbronn

In Moosbronn wird sonntags im Pfarrgarten der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf wieder eine Pfarr- und Wallfahrts-

messe gefeiert. Die Messe beginnt um 11 Uhr. Die Zahl der Mitfeiernden ist auf 100 Teilnehmer begrenzt. Wichtig ist, dass beim Einlass, beim Kommuniongang und beim Hinausgehen der Abstand von 2 Metern zu anderen Personen eingehalten wird. Mitglieder des Gemeindeteams Maria Hilf, Moosbronn werden den Besuchern Anweisungen geben, die bitte einzuhalten sind. Das Tragen einer Alltagsmaske, eines Schals oder eines Tuchs vor Mund und Nase, wird empfohlen. Personen mit Krankheitssymptomen können an der Feier des Gottesdienstes nicht teilnehmen. Gotteslobes werden nicht bereitgestellt.

Da nur eine begrenzte Zahl von Mitfeiernden erlaubt ist, besteht die Möglichkeit, sich für die kommenden Sonntags-Gottesdienste im Pfarrbüro Moosbronn telefonisch anzumelden.

Das Büro ist erreichbar: dienstags, donnerstags und freitags von 9.30 h bis 11.00 h unter der Nummer 07204 226 oder per Mail: pfarramt.maria.hilf@kath-gaggenau.de.

Wallfahrtspfarrer Friedbert Böser freut sich darauf, mit den Wallfahrern und Gemeindegliedern wieder gemeinsam Gottesdienst feiern zu dürfen.

HÖRDEN



ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Ortsvorsteherin: Barbara Bender

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Die Ortsvorsteherin ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag, 16.30 bis 19 Uhr

Telefon: 07224 2922

Fax: 07224 656303

E-Mail: ortsvorsteher.hoerden@googlemail.com

Landstraße 43

VEREINE HÖRDEN

Musikverein Hördens

Vatertagshock

Aufgrund der aktuellen Lage zum Coronavirus müssen wir den diesjährigen Vatertagshock des Musikverein Hördens leider absagen.

Schachfreunde Hördens



Schach in Hördens

Das Training der Schachfreunde Hördens fällt aufgrund der Entwicklung im Zusammenhang mit dem Coronavirus bis auf weiteres aus!

Vorgezogener Annahmeschluss für Kirchen, Vereine und Organisationen

Wegen des Feiertags "Christi Himmelfahrt" wird der **Annahmeschluss für KW 21** wie folgt festgelegt: **Mo., 18. Mai, 12 Uhr.**

Die Gaggenauer Woche erscheint am Mi., 20. Mai.

Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.



Foto: getty images

MICHELBACH



AKTUELLES MICHELBACH

Liebe Michelbacherinnen und Michelbacher,

heute möchte ich Sie über nachstehende Themen informieren:

1. Dorffest Michelbach 2020

Die Vereinsgemeinschaft Michelbach hat sich entschlossen, unser Dorffest für 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abzusagen. Wir haben uns in den vergangenen Wochen sehr intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt, haben Absagen anderer Veranstaltungen überregional und direkt vor Ort registrieren müssen, persönliche und finanzielle Risiken abgewogen, organisatorische Herausforderungen in dieser besonderen Situation bewertet.

Ich darf Ihnen versichern, dass wir es uns nicht leicht gemacht haben und wir bedauern diesen Entschluss zutiefst. Allerdings wir sehen uns nicht in der Lage, unserer gesundheitlichen Verantwortung für Besucher und Mitbürger unter diesen Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Wir hoffen seitens der Vereinsgemeinschaft Michelbach auf Ihr Verständnis für diese notwendige Entscheidung und bedanken uns schon heute dafür.

Und sollte noch jemand zweifeln, so ist doch Fakt, dass uns, unabhängig von der weiteren Entwicklung seitens Corona, die Maskenpflicht und Abstandswahrung noch viele Monate begleiten wird. Bitte schließen Sie einmal kurz die Augen und stellen sich die abendlichen Live-Konzerte beim Springi vor - und nun sehen Sie uns alle mit zwei Meter Abstand voneinander und jeder mit Maske - was sagt Ihnen dann Ihr Bauchgefühl ?!

Wir werden in den kommenden Wochen im Kreise der Vereinsgemeinschaft beraten, ob und wie ein Dorffest 2021 aussehen könnte, ob und wie darauffolgend unser Rhythmus sein soll. Sehr gerne halte ich Sie auf dem Laufenden dazu.

2. Unerlaubte Müllentsorgung

Zu meinem Bedauern muss ich aufgrund aktueller Vorfälle nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass weder gelbe Säcke oder Gartenabfall am Friedhof zu entsorgen sind, noch Gartenabfall hinter dem Gumben einfach in den Wald zu kippen ist. Bitte nutzen Sie unseren Gartenabfallplatz, der trotz Corona geöffnet ist bzw. für den Verpackungsmüll die entsprechende private, gelbe Tonne oder einen Recycling-Hof. Wir würden sehr ungern weitergehende Schritte gegen diese Personen veranlassen müssen.

3. Spielplatz Pfaffengrund

Abschließen möchte ich, wie immer, mit einer positiven Nachricht. Das neue Spielgerät am Kinderspielplatz Pfaffengrund ist aufgebaut und der Spielplatz ist, passend zur allgemeinen Wiedereröffnung der Spielplätze, nun wieder bereit und freut sich auf unsere jüngsten Mitbürger. Besten Dank an die Stadt dafür. Wir haben aus aktuellem Anlass an den Spielplätzen Hygieneregeln auf Schildern dargestellt, um deren Einhaltung ich Sie unbedingt bitten möchte.

Bleiben Sie gesund.

Ihr Ortsvorsteher, Ralf Jungfermann



Foto: R. Jungfermann



Die Rundwegfreunde Michelbach waren aktiv und pflanzten vergangene Woche Narzissen im Bereich Gänger und Baumpfad in Michelbach. Die Stadtverwaltung hat die Narzissen von zwei Gärtnereien geschenkt bekommen und diese an die Rundwegfreunde und Quellengeister zum Pflanzen überreicht.

Foto: Rundwegfreunde Michelbach

VEREINE MICHELBACH

Förderverein Michelbacher Hirtenhaus

Absage Sommerfest "Spanischer Abend"

Das Corona-Virus und dessen Auswirkungen zwingen uns erneut zum Handeln. Unser traditionelles Sommerfest, das für Sa., 11. Juli, um 18 Uhr im Michelbacher Hirtenhaus unter dem Motto "Spanischer Abend" geplant war, muss aufgrund der weiter geltenden Kontakteinschränkungen leider ersatzlos abgesagt werden. Grundlage dieser Entscheidung des Vorstands waren die gesetzlichen und behördlichen Vorgaben, denen wir Folge zu leisten haben, um unsere Besucher zu schützen. Im nächsten Jahr wieder es hoffentlich wieder ein Sommerfest im Hirtenhaus geben. Bis dahin arbeiten wir mit Hochdruck daran, eine Alternative zu der geplanten 2. Matinée anzubieten, zu der wir Sie demnächst weiter informieren. Aktuelles finden Sie auch unter www.hirtenhaus.com.



Foto: M. Bittmann

Naturfreunde Michelbach

Kindervolkstanzgruppe

Zur Zeit finden keine Proben statt. Weitere Infos bei Iris und Joshua Henke, Tel. 07225 9859711.

Naturfreundhaus Großer Wald

Das Lokal bleibt noch geschlossen. Über eine Öffnung wird rechtzeitig informiert. Weitere Informationen unter www.muellersgrosserwald.de, oder Tel. 07222 7838027.

ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Ralf Jungfermann

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Donnerstag, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1324

Fax: 07225 915970

E-Mail: ortsvorsteher.michelbach@googlemail.com

Otto-Hirth-Straße 18

OBERWEIER



AKTUELLES OBERWEIER

„Mobile Büchertasche“ für Bücherbus-Leser

Bis die Fahrbücherei des Landkreises Rastatt aufgrund der Corona-Maßnahmen wieder regulär rollt, können Bücherbus-Leser einen besonderen Service nutzen. Die „Mobile Büchertasche“ bringt vorbestellte Bücher und Medien kontaktfrei an die Bücherbus-Haltestelle des Ausleihortes. Maximal fünf verfügbare Bücher oder Medien können bis spätestens drei Werktage vor den betreffenden Ausleihtermin per E-Mail oder Telefon bestellt werden. Diese können im Online-Katalog der Stadtbibliothek Baden-Baden, dem Kooperationspartner des Bücherbusses, unter dem Suchwort „Bücherbus“ im Bestand ausgewählt werden. Die Termine der Auslieferung der Büchertaschen können dem Bücherbus-Fahrplan 2020 auf der Homepage des Landkreises unter www.landkreis-rastatt.de (Rubrik Bildung und Kreisschulen/Fahrbücherei) entnommen werden. Eine Rücknahme von bereits entliehenen Büchern ist nur nach vorheriger Absprache an den Haltestellen möglich.

ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Te-

lefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Mittwoch, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07222 47034

Fax: 07222 9687562

E-Mail: ortsvorsteher.oberweier@googlemail.com

Ortsstraße 54

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Pastoralteam

Wir, Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger, sind für die Gläubigen weiterhin erreichbar und stehen Ihnen als Ansprechpersonen zumindest telefonisch oder per Mail zur Verfügung. In dringenden Angelegenheiten: Pfarrer Markus Honé, Tel. 07222 47043, Tel. 0171 9463866; Pfarrer Martin Sauer, Tel. 07222 159178, Tel. 0151 41612256; Pastoralreferent Norbert Kasper, Tel. 07222 4079898, Tel. 0176 34604730; Religionspädagogin Claudia Renz, Tel. 07222 159177, Tel. 0163 3682190; Gemeindef. Miriam Flackus, Tel. 07222 4079919, Tel. 0157 34537776; Pfarrer i.R. Gerhard Hemker, Tel. 07222 4089850.

Pfarrbüros

Wir bitten um Verständnis, dass die Pfarrbüros bis auf weiteres nur telefonisch während der üblichen Öffnungszeiten erreichbar sind sowie per E-Mail.

Renovabis

In diesen Monaten wird uns in einem Ausmaß wie nie zuvor bewusst, wie wertvoll Gemeinschaft ist - in der Familie, im Freundeskreis, vielfach auch im kirchlichen Leben. Kirchliche Solidarität erbittet in diesen Tagen das Osteuropa-Hilfswerk Renovabis. Denn die Folgen des Corona-Virus treffen auch die Renovabis-Pfingstaktion. Die Pfingstkollekte ist eine wesentliche Säule der Projektarbeit. Aber durch die weiterhin starken Beschränkungen des öffentlichen Lebens sind kaum Veranstaltungen in unseren Gemeinden möglich und die Zahl der Gottesdienstbesucher bleibt eingeschränkt. Dennoch geht die Arbeit in den zahlreichen Hilfsprojekten weiter. Menschen in der Ukraine, dem Beispielland der diesjährigen Pfingstaktion, aber auch in zahlreichen anderen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas, sind auf unsere Solidarität angewiesen - Unterstützen Sie die Kollekte.

KJG-Schnitzeljagd – jeder darf mitmachen

Corona-Zeit = Langeweile? Nicht mit der KJG-Oberweier! Wir haben uns etwas einfallen lassen, um euch die Langeweile zu vertreiben: eine digitale Schnitzeljagd! Es wartet eine kleine Tour durch Oberweier mit einigen Fragen und Aufgaben auf euch, dabei könnt ihr Punkte sammeln und somit auch gegen eure Freunde antreten.

Macht die Schnitzeljagd bitte nur mit euren Geschwistern, El-

tern oder alleine, da auch wir als KJG die Corona-Regelungen einhalten müssen. Die Schnitzeljagd wird mit Hilfe der App „Actionbound“ durchgeführt, ladet diese am Besten noch zuhause auf ein Smartphone. Ein QR-Code-Scanner muss auf dem Smartphone ebenfalls installiert sein. Der Startpunkt der Schnitzeljagd ist das KJG-Fenster am Gemeindehaus, dort findet ihr den Start-QR-Code sowie weitere Informationen. Wir freuen uns, wenn so viele wie möglich mitmachen.

Zwischenstand am 10. Mai: Platz 1: FaKo; Platz 2: Göhlers / Happy Family / Die Schöne und das Biest / P***bären, Platz 3: Die Quatschmonster.

VEREINE OBERWEIER**Oberweierer Bogensportverein****Neuigkeiten**

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation müssen auch wir leider unseren diesjährigen Vatertags-Hock, auf unserem Vereinsgelände, absagen. Des Weiteren ist unser Parcours seit dem 11. Mai unter besonderen Corona-Regeln, siehe Aushang, für unsere Vereinsmitglieder und Gastschützen bis auf weiteres wieder offen.

SELBACH**AKTUELLES SELBACH****Liebe Selbacherinnen, liebe Selbacher,**

aufgrund des frühmorgendlichen Andrangs am vergangenen Sonntag, hat das Team der Naturbackstube Weber beschlossen, sonntags eine Stunde früher zu öffnen. Die Selbacher Filiale wird in Zukunft sonntags von 7.30 bis 10.30 Uhr geöffnet haben. Viele Grüße vom Ortsvorsteher Michael Schiel

ORTSVERWALTUNG SELBACH**Ortsvorsteher: Michael Schiel**

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Donnerstag 9 bis 12 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 76390, Fax: 07225 1839032

E-Mail: ortsvorsteher.selbach@googlemail.com

Brunnenstraße 51

VEREINE SELBACH**Förderverein****Ebersteingrundschule Selbach****Altpapiersammlung**

Nachdem unsere Altpapiersammlung im April aus bekannten Gründen nicht durchgeführt werden konnte, freuen wir uns, nun eine kurzfristige Sammlung bekannt geben zu dürfen. Der Container steht am Fr., 15. Mai von 8 - 16 Uhr an der Schule. Geben Sie bitte keine Kartonagen, nur Papier, Zeitungen, Kataloge etc. ab. Bitte beachten Sie bei der Abgabe die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln.

Stupfelwieser**Absage Vatertagshock**

Die Stupfelwieser Selbach müssen den diesjährigen Vatertagshock aufgrund der Corona-Situation leider absagen.

SULZBACH**ORTSVERWALTUNG SULZBACH****Ortsvorsteherin: Josefa Hofmann**

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Die Ortsvorsteherin ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1327, Fax: 07225 918757

E-Mail: ortsvorsteher.sulzbach@googlemail.com

Dorfstraße 88

VEREINE SULZBACH**Musikverein Sulzbach****Jubiläumsfest wird verschoben**

Aufgrund der aktuellen Maßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus, dem Veranstaltungsverbot und auch da aktuell keine vorbereitenden Tätigkeiten und Planungen möglich sind, verschiebt der Musikverein Sulzbach sein Jubiläumsfest „100

Jahre Musikverein Sulzbach“. Das Jubiläumsfest wird somit nicht vom 19. bis 21. Juni gefeiert, sondern nun ein Jahr später – vom 18. bis 20. Juni 2021.

Die Gäste können sich auf ein abwechslungsreiches und spannendes Festprogramm freuen. Wie geplant startet das Jubiläumsfest mit der großen SWR4-Schlagerparty am 18. Juni 2021. Weitere Infos und das aktualisierte Programm ist auf www.mv-sulzbach.de zu finden.

EINRICHTUNGEN SULZBACH

Kath. Kindergarten "St. Anna"

Pädagogische Arbeit über den Gartenzaun hinweg

Seit Wochen ist auch der Kindergarten St. Anna für die meisten Kinder geschlossen. Um den Kontakt zu den Kindern zu halten, haben sich die Erzieherinnen die "Zuhause-Tüte" einfallen lassen. Immer montags wird für jedes Kind eine Tüte an den Kindergartenzaun gehängt und bereits am nächsten Tag sind die meisten schon abgeholt worden, weil die Kinder sich so darauf freuen. In der Tüte befinden sich ein kleiner Brief an das Kind, Bastelvorschläge, Geschichten, Fingerspiele und vieles mehr. So ist auch unser Blumenmosaik am Zaun entstanden. Letzte Woche konnten die Kinder mit ihrer Familie eine Rallye durch Sulzbach machen und dabei kindgerechte Aufgaben erledigen. Und natürlich gab es diese Woche für die erfolgreichen Entdecker eine kleine Überraschung in der Tüte.



Blumenmosaik am Kindergartenzaun. Foto: Kindergarten St. Anna

Vorgezogener Annahmeschluss für Kirchen, Vereine und Organisationen

Wegen des Feiertags "Christi Himmelfahrt" wird der **Annahmeschluss für KW 21** wie folgt festgelegt:

Mo., 18. Mai, 12 Uhr.

Die Gaggenauer Woche erscheint am Mi., 20. Mai. Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.



Foto: getty images



Wassonstnoch interessiert

Der Garten im Mai

Tipp für Balkongärtner: Vorratsdüngung in Form von Düngestäbchen, -granulat oder -tabletten ist eine praktische Angelegenheit für alle, die wenig Zeit haben und mit dem Gießen bereits genug beschäftigt sind. Je nach Produkt sind die Pflanzen so für zwei bis sechs Monate versorgt. Notieren sollte man sich allerdings den nächsten fälligen Düngetermin im Kalender, damit die Pflanzen nicht plötzlich „hungern“ und kümmern.

Buschbohnen aussäen

Da Buschbohnen Bodentemperaturen von 9 bis 10 °C benötigen, ist eine Aussaat vor dem 15. Mai nicht zu empfehlen. Auf schweren, nassen Böden sollte man besser bis Ende Mai warten. Ausgesät wird in Horsten. Das bedeutet, alle 30 cm kommen fünf bis sechs Samen in den Boden. Späte Aussaaten in warmem Erdreich holen den damit verbundenen Wachstumsrückstand schnell auf. Buschbohnen bevorzugen sonnige, nicht zu regenreiche Lagen. Sie stellen keine besonderen Ansprüche an den Boden, er sollte humusreich sein. Als Vorfrucht sollten Hülsenfrüchte aller Art vermieden werden. Buschbohnen sind stark magnesiumbedürftig. Sichtbares Zeichen für Magnesiummangel sind aufgehellte Gewebereiche zwischen den Blattadern. Abhilfe schaffen magnesiumhaltige Mineraldünger.

Erdbeeren schützen

Grauschimmel (*Botrytis*) ist der „Rivale“ köstlicher Erdbeeren. Vorbeugende Maßnahmen sind: Sorgfältiges Säubern des Pflanzenbestandes von abgestorbenen Blättern bereits im April, weiter Pflanzenabstand, Sortenwahl, kurze Kulturdauer und richtiges Gießen (morgens zwischen die Pflanzen, ohne Blätter und Früchte zu benetzen). Eine weitere Maßnahme zur Verringerung des Grauschimmelbefalls ist das Abdecken des Bodens mit schützendem Material. Verwendet werden geschnittenes Stroh, Häcksel oder Holzwolle. Das schützt nicht nur vor Verschmutzung, sondern lässt die Früchte bei Nässe schneller abtrocknen und hilft gegen Schnecken- und Tausendfüßler-Fraß. Von grobem Torf, der hier und da empfohlen wird, sollte aus Ressourcenschutzgründen abgesehen werden.

Blumenzwiebeln pflegen

Sobald Tulpen im Verblühen sind, sollten die Fruchtkapseln abgeschnitten werden. Tulpen setzen oft Samen an, die die Entwicklung der Zwiebeln stark beeinträchtigen. Zwischen die abgeblühten Zwiebelpflanzen können nun Sommer- bzw. Einjahrsblumen gesetzt werden. Das betrifft vor allem Beete, in denen Tulpen und Narzissen im Boden belassen werden. Die Sommerblumen sollten der Höhe der umgebenden Stauden angepasst sein. Geeignete Lückenfüller sind Studentenblumen (*Tagetes*), Zinnien, Sommerazaleen (*Godetia*) und für den vorderen Beetbereich Männertreu (*Lobelia*), Portulakröschen (*Portulaca*) und der polsterbildende Duftsteinrich (*Lobularia*), den es als violett und weiß blühende Sorten gibt.

Wandelröschen

Wandelröschen (*Lantana*) sind dankbare Blüher für Terrasse, Balkon und Blumenbeet. Sie lieben viel Sonne und Wärme. Ein nährstoffreiches Substrat und regelmäßiges Düngen sorgen für üppigen Flor. Junge Wandelröschen sind Dauerblüher für den Balkonkasten, ältere Pflanzen dekorative Kübelgewächse. *Lantana* können sehr gut in Form geschnitten werden. Besonders reizvoll sind Kronenbäumchen. Der Umstand, dass *Lantana* während der Blühphase die Blütenfarbe verändern, hat ihnen zu dem Namen Wandelröschen verholfen. Dabei verändert sich die Blütenfarbe von Gelb über Orange hin zu einem kräftigen Rot. Vorsicht ist geboten, wenn Kinder zur Familie gehören: Die zunächst grünen, sich zur Reife dunkel färbenden Beeren sind sehr giftig.

Quelle: Bund Deutscher Gartenfreunde e. V.